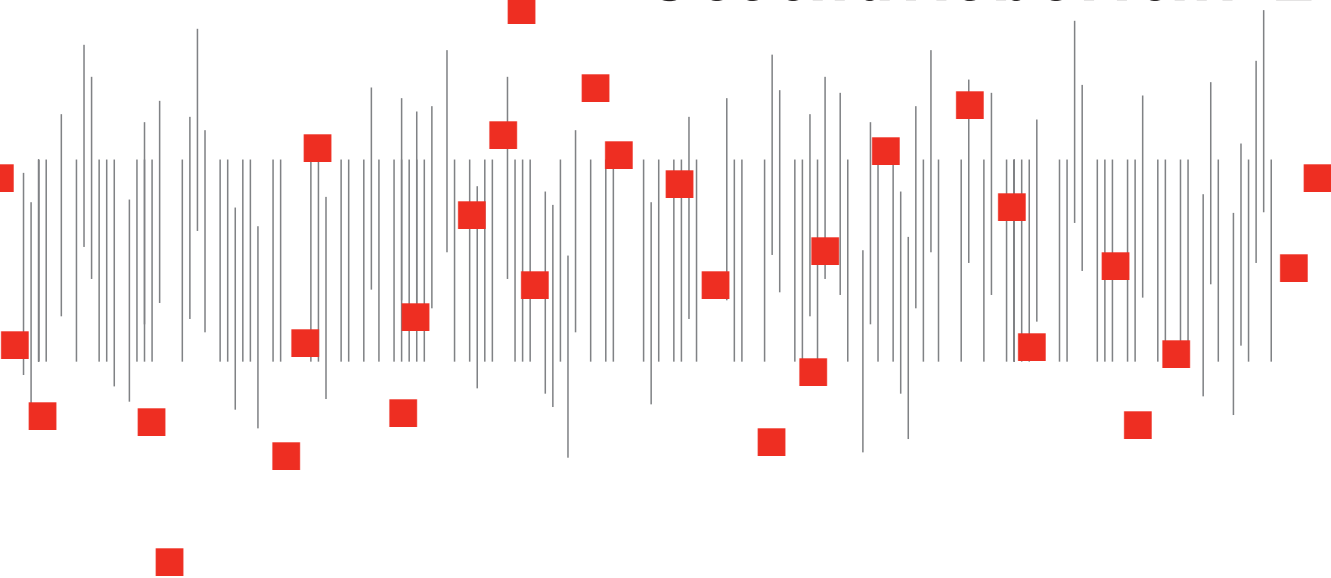


IST

Investmentstiftung für Personalvorsorge

Geschäftsbericht 2007



IST – auf einen Blick

IST

Investmentstiftung für Personalvorsorge, gegründet 1967 und damit älteste Stiftung für Vorsorgegelder in der Schweiz.

Mitglieder

Vorsorgeeinrichtungen, die von der direkten Bundessteuer befreit sind und in ihrem Sitzkanton die Anforderungen der Steuerbefreiung erfüllen. Die IST zählt per Ende September 2007 833 Mitglieder (786 im Vorjahr).

Produkte und Dienstleistungen

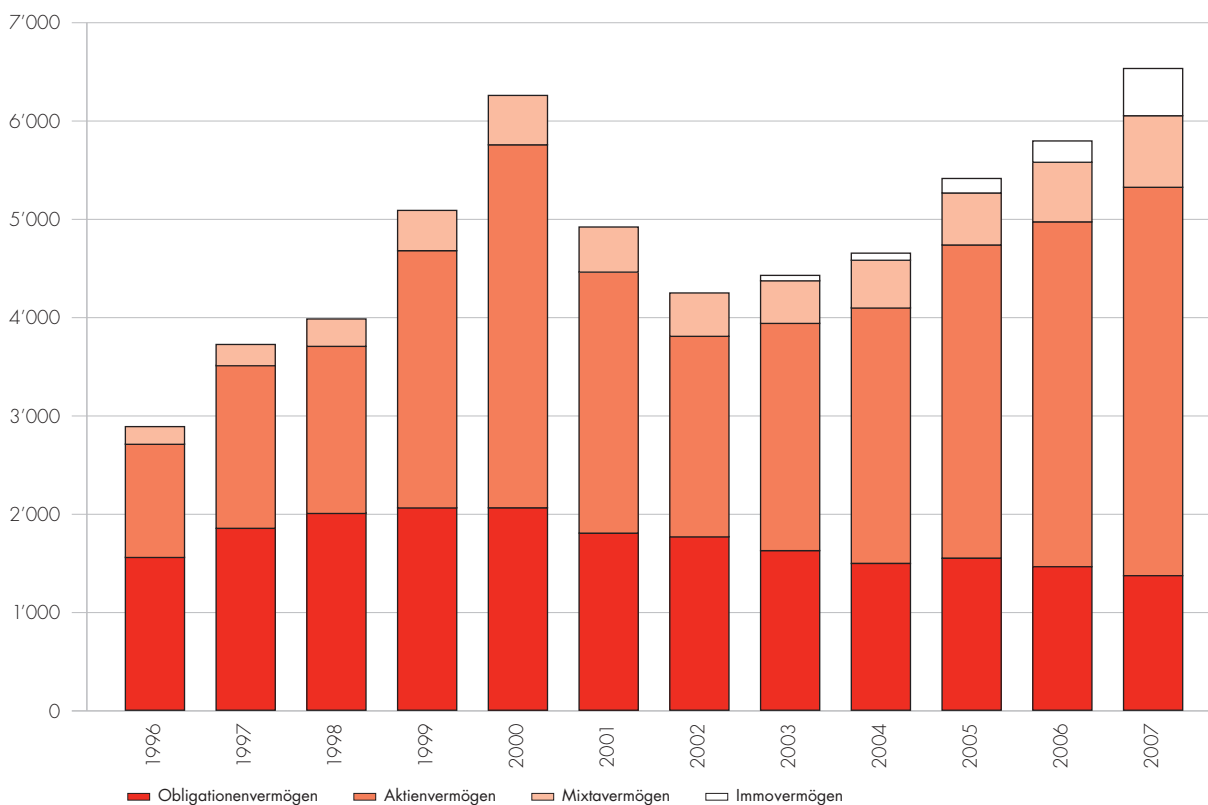
27 Sondervermögen (Obligationen-, Aktien-, Immobilien- und Mixta-Vermögen). Unabhängige, individuelle Beratung in der Anlage und Verwaltung von Vermögen. Ausbildungskurse und Publikationsreihe «IST AKTUELL».

Geschäftsjahr 1. Oktober bis 30. September

Anfangs Oktober automatische Wiederanlage der Erträge (Thesaurierung).

Entwicklung des konsolidierten Vermögens (Nettovermögen)

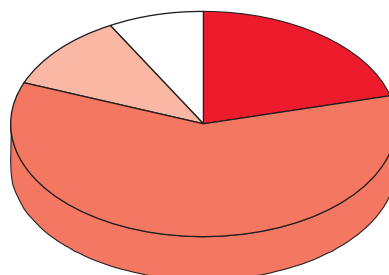
in Mio Franken



Sondervermögen per 30. 9. 2007

in Prozenten des Bruttovermögens

- 21% Obligationenvermögen
- 60% Aktienvermögen
- 11% Mixtavermögen
- 8% Immovermögen



Inhaltsverzeichnis

Vergleich der Sondervermögen	2
Vorwort des Präsidenten	4
Rückblick auf das Geschäftsjahr	6
Rahmenbedingungen und Anlagepolitik	8
Sondervermögen Obligationen	11
Sondervermögen Aktien	18
Sondervermögen Immobilien	24
Sondervermögen BVG	28
Sondervermögen Alternative Anlagen	29
Global Investment Performance Standards (GIPS) – Auszug	30
Jahresrechnung der Sondervermögen	33
Verwaltungsrechnung	40
Anhang	42
Bericht der Kontrollstelle	45
Stiftungsorgane	46

Vergleich der Sondervermögen

Vergleich der Sondervermögen

Vor Ausschüttung 2006
bzw. vor Wiederanlage 2007

	Vermögen vor Ausschüttung bzw. vor Wiederanlage in Mio Franken		Ausschüttung bzw. Übertrag auf Kapitalkonto pro Anspruch in Franken		Rendite eines Anspruchs in Prozenten		Rendite und Wertveränderung pro Anspruch in Prozenten	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Geldmarkt ¹	79.3		1.81					
OBLIGATIONEN SCHWEIZ	438.5	748.2	26.44	31.15	2.3	2.7	-1.4	-0.9
OBLIGATIONEN AUSLAND FRANKEN	46.4	49.9	29.78	31.55	2.4	2.5	-2.3	-0.5
GOVERNO BOND	294.7	371.8	39.27	41.80	3.5	3.7	2.3	0.9
GOVERNO USD PLUS	25.0	119.7	6.22	7.30	3.5	4.2	-1.9	0.1
GOVERNO EURO PLUS	191.2	500.3	33.03	34.85	3.6	3.9	3.7	1.8
GOVERNO YEN ²	n/a	39.1	n/a	0.65	n/a	1.1	n/a	-7.2
OBLIGATIONEN AUSLAND	289.8	345.6	34.71	36.45	3.7	4.0	2.6	1.1
EUROPE BOND A-BBB	15.6	102.7	41.06	42.20	4.0	n/a	3.6	n/a
DOLLAR BOND A-BBB	1.6	34.7	40.19	44.75	4.1	n/a	-0.6	n/a
Obligationenvermögen	1'382.1	2'312.0						
AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT [*]	689.9	1'031.3	30.69	26.35	1.5	1.6	6.8	23.7
AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS ³	226.6	n/a	15.79	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE	392.9	318.6	52.16	63.85	0.9	1.3	30.4	22.2
AKTIEN AUSLAND	112.2	123.2	33.85	37.85	1.0	1.2	11.2	10.3
AKTIEN WELT ¹	84.2	n/a	5.38	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
GLOBE INDEX	722.8	897.6	32.43	32.30	1.7	1.9	12.8	10.6
GLOBE INDEX «G» ⁴	803.0	566.4	39.79	37.45	2.1	n/a	13.2	n/a
AMERICA INDEX	125.6	594.8	13.22	13.00	1.3	1.4	9.8	7.2
AMERICA INDEX «G» ⁴	91.3	396.4	17.11	15.70	1.7	n/a	10.1	n/a
EUROPE INDEX	272.0	498.6	18.46	16.65	2.9	3.1	19.6	18.2
EUROPE INDEX «G» ⁴	122.3	267.9	21.04	18.40	3.3	n/a	20.0	n/a
PACIFIC INDEX	87.9	241.4	3.17	4.05	1.0	1.4	10.7	9.5
PACIFIC INDEX «G» ⁴	115.5	155.2	4.33	4.85	1.4	n/a	11.0	n/a
EUROSTOCK PLUS	91.0	92.1	57.27	46.00	2.2	2.3	18.2	26.3
AKTIEN EMERGING MARKETS ⁵	28.2	14.6	1.95	n/a	0.2	n/a	47.4	n/a
Aktienvermögen	3'965.4	5'198.1						
IMMO OPTIMA SCHWEIZ	259.7	207.8	16.91	14.45	2.9	2.5	4.7	n/a
IMMO INVEST SCHWEIZ ¹	125.0	n/a	3.44	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
IMMO OPTIMA EUROPA	109.4	90.3	28.96	19.20	1.9	1.6	-1.2	28.0
Immobilienvermögen	494.1	298.1						
MIXTA OPTIMA 15	14.3	3.8	19.09	23.80	1.8	2.3	1.4	1.9
MIXTA OPTIMA 25	635.0	608.9	38.74	39.65	2.2	2.4	3.3	5.6
MIXTA OPTIMA 35	51.5	7.1	21.27	22.55	1.9	2.1	3.9	6.1
MIXTA PROTECTOR ¹	41.6	n/a	1.53	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Mixtavermögen	742.4	619.8						
Bruttovermögen (rechnerisches Total)	6'584.0	8'428.0						
davon Doppelzählungen	103.1	2'583.7						

¹ ab 7. 12. 2006

² bis 16. 7. 2007

³ ab 1. 1. 2007

⁴ ab 1. 3. 2006

⁵ ab 1. 2. 2006

* Namens- und Strategieänderung von AKTIEN SCHWEIZ in AKTIEN SCHWEIZ SMI indexiert am 1.1. 2007

Sondervermögen

Nach Ausschüttung bzw. exkl. Wiederanlage	Vermögen		Vermögensveränderung		Saldo aus Zeichnungen und Rücknahmen	Kursgewinn/ Kursverlust	Ertrags- überschuss
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	in Prozenten	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken
	30.9.07	1.10.06 ex	1.10.06-30.9.07		2007	2007	2007
GELDMARKT ¹	79.3		79.3		78.3	-0.4	1.4
OBLIGATIONEN SCHWEIZ	438.5	727.8	-289.3	-39.7	-281.7	-18.3	10.7
OBLIGATIONEN AUSLAND FRANKEN	46.4	48.7	-2.3	-4.7	-1.1	-2.4	1.2
GOVERNO BOND	294.7	358.0	-63.3	-17.7	-70.3	-3.6	10.6
GOVERNO USD PLUS	25.0	114.7	-89.7	-78.2	-95.7	5.0	1.0
GOVERNO EURO PLUS	191.2	481.1	-289.9	-60.3	-281.1	-16.0	7.2
GOVERNO YEN ²	n/a	38.6	-38.6	-100.0	-38.6	n/a	n/a
OBLIGATIONEN AUSLAND	289.8	332.0	-42.2	-12.7	-49.7	-3.7	11.2
EUROPE BOND A-BBB	15.6	98.4	-82.8	-84.1	-84.3	0.9	0.6
DOLLAR BOND A-BBB	1.6	33.1	-31.5	-95.2	-32.8	1.2	0.1
Obligationenvermögen	1'382.1	2'232.4	-850.3	-38.1	-857.0	-37.3	44.0
AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT*	689.9	1'017.7	-327.8	-32.2	-270.2	-68.5	10.9
AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS ³	226.6	n/a	226.6	n/a	228.3	-5.5	3.8
AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE	392.9	315.2	77.7	24.7	1.1	73.4	3.2
AKTIEN AUSLAND	112.2	121.8	-9.6	-7.9	-19.7	9.0	1.1
AKTIEN WELT ¹	84.2	n/a	84.2	n/a	79.8	3.4	1.0
GLOBE INDEX	722.8	882.5	-159.7	-18.1	-236.6	65.4	11.5
GLOBE INDEX «G» ⁴	803.0	555.3	247.7	44.6	162.4	70.3	15.0
AMERICA INDEX	125.6	587.1	-461.5	-78.6	-499.7	36.6	1.6
AMERICA INDEX «G» ⁴	91.3	390.2	-298.9	-76.6	-316.7	16.4	1.4
EUROPE INDEX	272.0	485.7	-213.7	-44.0	-279.0	58.4	6.9
EUROPE INDEX «G» ⁴	122.3	260.2	-137.9	-53.0	-177.6	36.3	3.4
PACIFIC INDEX	87.9	238.3	-150.4	-63.1	-162.2	10.9	0.9
PACIFIC INDEX «G» ⁴	115.5	152.8	-37.3	-24.4	-71.5	32.7	1.5
EUROSTOCK PLUS	91.0	90.4	0.6	0.7	-10.5	9.2	1.9
AKTIEN EMERGING MARKETS ⁵	28.2	14.6	13.6	93.2	4.8	8.7	0.1
Aktienvermögen	3'965.4	5'111.8	-1'146.4	-22.4	-1'567.3	356.7	64.2
IMMO OPTIMA SCHWEIZ	259.7	202.7	57.0	28.1	46.1	3.4	7.5
IMMO INVEST SCHWEIZ ¹	125.0	n/a	125.0	n/a	120.1	1.0	3.9
IMMO OPTIMA EUROPA	109.4	89.1	20.3	22.8	21.4	-3.3	2.2
Immobilienvermögen	494.1	291.8	202.3	69.3	187.6	1.1	13.6
MIXTA OPTIMA 15	14.3	3.7	10.6	286.5	10.6	-0.3	0.3
MIXTA OPTIMA 25	635.0	595.0	40.0	6.7	18.3	7.4	14.3
MIXTA OPTIMA 35	51.5	7.0	44.5	635.7	43.2	0.3	1.0
MIXTA PROTECTOR ¹	41.6	n/a	41.6	n/a	39.4	1.6	0.6
Mixtavermögen	742.4	605.7	136.7	22.6	111.5	9.0	16.2
Bruttovermögen (rechnerisches Total)	6'584.0	8'241.7	-1'657.7	-20.1	-2'125.2	329.5	138.0
Nettovermögen (konsolidiertes Total)	6'480.9	5'844.3	636.6	10.9			

¹ ab 7. 12. 2006

² bis 16. 7. 2007

³ ab 1. 1. 2007

⁴ ab 1. 3. 2006

⁵ ab 1. 2. 2006

* Namens- und Strategieänderung von AKTIEN SCHWEIZ in AKTIEN SCHWEIZ SMI indexiert am 1. 1. 2007

Vorwort des Präsidenten

Die einen nehmen mit der Vollendung ihres 40. Lebensjahres definitiv Abschied von der Jugend, die andern nehmen die «Mitte des Lebens» zum Anlass, sich nochmals zu öffnen und mit Elan auf neue Dinge einzulassen – alles unter gezieltem Einsatz der gesammelten Erfahrungen. An der Jahresversammlung vor einem Jahr haben die Mitglieder die vom Stiftungsrat vorgeschlagene strategische Neuausrichtung der IST Investmentstiftung für Personalvorsorge einstimmig genehmigt und damit dafür gesorgt, dass die IST sich in den nächsten Jahren mit jugendlicher Begeisterung und über 40 Jahren Erfahrung den Bedürfnissen ihrer Kunden noch stärker annimmt.

Entsprechend energisch wurde die Umsetzung der strategischen Entscheidungen angegangen. So wurde im ersten Quartal die schon im Herbst 2005 beschlossene Auslagerung der Verwaltung der IST Sondervermögen AKTIEN SCHWEIZ und AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE mit deren Ausschreibung eingeleitet. Die erstmals nach dem «best in class»-Ansatz vorgenommene Vergabe vermochte, wie ich meine, überzeugende Ergebnisse zu liefern, welche die Unabhängigkeit der IST von einzelnen Banken oder Bankengruppen auf eindrückliche Art unterstreichen. Dass die zu Beginn des Kalenderjahres lancierten Sondervermögen IST AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT, IST AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS und IST AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE von drei verschiedenen Anbietern verwaltet werden, beweist, dass «offene Architektur» für die IST mehr ist als ein griffiges Marketingargument.

Parallel dazu galt es, die beschlossene Integration der Fondation d'Investissement Lombard Odier Darier Hentsch in die IST zu vollziehen, was mit der Übertragung der Vermögen und der Ausgabe entsprechender IST-Anteile an die ehemaligen FILODH-Kunden Anfang Dezember 2006 formell geschah. Die in der Folge notwendige Bereinigung der Produktpalette konnte bis zum Frühling 2007 abgeschlossen werden.

Ebenfalls noch zum Ende des Kalenderjahres wurden die Voraussetzungen geschaffen, damit künftig jene Sondervermögen, bei denen die Stempelsteuer kostenmässig ins Gewicht fällt, in institutionelle Fonds statt in Direktanlagen investiert werden können. Mit dieser anspruchsvollen und vielschichtigen Umstellung hat die IST eine gegenüber den Institutionellen Fonds bestehende steuerliche Ungleichbehandlung beseitigen können, ohne gleichzeitig das «genossenschaftliche» Element ihrer Organisation aufgeben zu müssen. Eine Nebenfolge dieser

Umstellung ist die Reduktion des Bruttovermögens, das nun wegen der entfallenden Doppelzählungen dem Nettovermögen entspricht.

Die zur professionell überzeugenden Wahrnehmung der strategisch wichtigen «offenen Produkt-Architektur» erforderlichen personellen und materiellen Massnahmen wurden im Frühjahr abgeschlossen. Die IST verfügt damit über die personellen und technischen Voraussetzungen, um ihre Rolle als Fondsanalyst nach den Regeln der Kunst wahrnehmen zu können. Das in der zweiten Jahreshälfte entwickelte Sondervermögen IST GLOBAL AVENIR ist ein erstes solides Zeugnis dieser Tätigkeit.

Das per 1. Januar 2006 eingeführte und in seinen Grundzügen bewährte Preismodell wurde wie angekündigt sanft renoviert, um die seit seiner Einführung festgestellten Unzulänglichkeiten auszumerzen und die Transparenz und Kundenfreundlichkeit weiter zu erhöhen. Der Übergang zu pro Sondervermögen täglich berechneten und publizierten NAVs und die teilweise markanten Preisreduktionen in den drei (volumenabhängigen) Preiskategorien wurden von den Anlegern sehr positiv aufgenommen und als deutlicher Beweis der IST in ihrer Rolle als Selbsthilfeorganisation gewertet.

Die Unabhängigkeit der IST findet ihren Ausdruck in der offenen Produktarchitektur und der Besetzung ihrer Organe. Sie soll aber auch zum Ausdruck gebracht werden durch die aktive Wahrnehmung der Aktionärsstimmrechte, im wohlverstandenen Interesse eines optimalen Umgangs mit den ihr anvertrauten Vermögenswerten ihrer Kunden. Die IST wird deshalb nicht mehr wie bisher regelmässig mit den Anträgen des jeweiligen Verwaltungsrates stimmen. Stattdessen wird der Stiftungsrat künftig seine Stimmrechte abgestützt auf sorgfältige Analysen und Empfehlungen erfahrener Corporate-Finance-Spezialisten ausüben bzw. ausüben lassen und so einem zunehmenden wichtigen Kundenbedürfnis entsprechen.

Die Neuorganisation der Organstrukturen hat sich bewährt. Dank der klaren Kriterien, die in der Zusammenarbeit mit den bevorzugten Partnern erstmals angewendet werden, und der regelmässig auf oberster operativer Ebene zwischen den Partnern stattfindenden Gespräche konnte die Kommunikation und Interaktion deutlich intensiviert werden. Das erwähnte Preismodell ist nur ein von allen Partnern mit Überzeugung getragenes Ergebnis dieser neuen Qualität der Kooperation.

Geklärt wurde im Berichtsjahr auch das Verhältnis zur IST Immobilienstiftung. Nachdem beide Organisationen nach gründlicher Analyse zum Schluss gelangt sind, dass die bei einer engeren Zusammenarbeit der beiden Unternehmungen zu erwartenden Synergien unbedeutend sind und die im Fall eines getrennten Marktauftritts sich bietenden Möglichkeiten nicht aufzuwiegen vermögen, haben sie sich für eine Trennung ausgesprochen. Diese wurde mit der örtlichen Trennung und der Umbenennung der IST Immobilien-Anlagestiftung in ASSETIMMO im Frühjahr 2007 auch gegen aussen deutlich gemacht.

Die IST hatte im Geschäftsjahr 2006/07 einige strategische und organisatorische Änderungen zu bewältigen, deren erfolgreiche Umsetzung nicht von vornherein feststand. Ich schätze mich glücklich, nicht zuletzt mit Blick auf das verwaltete Vermögensvolumen und die Beziehung zu

den bevorzugten Partnern, heute feststellen zu können, dass ihr das gut gelungen ist. Ich danke meinen Kollegen im Stiftungsrat und dem Team der IST Verwaltung herzlich für die engagierte Mitarbeit. Wir verfügen am Ende dieses für die Entwicklung der IST wichtigen Jahres über eine solide Basis für den weiteren Ausbau der Beziehungen mit unseren Anlegern und «Miteigentümern». Die Begeisterung für unsere Pläne allein vermag daraus noch nicht das angestrebte Wahrzeichen unter den Anlagestiftungen zu machen, dies wird erst mit Ihrer Unterstützung Realität. Wir zählen darauf.

Zürich, im Oktober 2007

Peter Pauli
Präsident

Rückblick auf das Geschäftsjahr

Resultate

Die weltweit robuste Entwicklung von Konsum, Investitionen und Exporten bewirkte eine immer noch anhaltende Gewindynamik bei den Unternehmen, was sich auch in der Performance der Aktien-Sondervermögen niederschlug. Obwohl das Momentum in den Aktienmärkten aufgrund der Subprime-Krise im August und September etwas nachliess, schlossen alle Aktien-Sondervermögen im guten Plusbereich ab.

Demgegenüber führten die Zinserhöhungen bei den CHF-Obligationen zu leichten Kursverlusten, die aber bei den EUR-Obligationen trotz des Zinsanstiegs um 100 Basispunkte währungsmässig kompensiert werden konnten. Bei den auf USD lautenden Obligationen ergaben sich aufgrund der Dollarschwäche kleinere Abschläge, obwohl keine Zinserhöhung mehr stattfand.

Unser Produktangebot sowie einzelne Sondervermögen waren Gegenstand von Erweiterungen und Umschichtungen, die teilweise rein technische Umbuchungen zur Folge hatten; dies insbesondere durch:

- Integration der Sondervermögen der LODH-Anlagestiftung in unser Produktangebot
- Neuausrichtung der Sondervermögen in der Anlagekategorie der Schweizer Aktien
- Umstellung auf Institutionelle Fonds bei 15 Sondervermögen und damit verbundene Umstellung von der Bruttowert- zur Nettowertmethode bei Fund of Funds
- Schaffung betragsabhängiger Preiskategorien mit je eigenen Valorenummern.

Diese Anpassungen haben zur Folge, dass der Bruttosaldo aus Zeichnungen und Rücknahmen je nach Sondervermögen durch technisch bedingte Buchungen verzerrt ist, vor allem bei den Obligationen-Sondervermögen.

Die Gesamtzunahme des Nettovermögens beträgt CHF 636.6 Millionen, oder 10.9%. Darin enthalten ist auch die Übernahme der Sondervermögen der LODH-Anlagestiftung.

Die Gruppe der AKTIEN SCHWEIZ verzeichnet eine Abnahme von CHF 23.5 Mio. auf CHF 1'309.4 Mio. bei Netto-Rücknahmen von CHF 40.8 Mio., einem Ertragsüberschuss von CHF 17.9 Mio. und Kursverlusten von CHF 0.6 Mio.

Bei GLOBE INDEX (inkl. «G») ist die Zunahme von CHF 88.2 Mio. auf CHF 1'525.8 Mio. im Wesentlichen auf Kursgewinne (CHF 135.7 Mio.) und Ertragsüberschüsse (CHF 26.5 Mio.) zurückzuführen, dies bei einem Netto-Rücknahmeüberschuss von CHF 74 Mio.

Die Familie der BVG-nahen Mischvermögen MIXTA-OPTIMA erhöht sich um CHF 95.1 Mio. auf 700.8 Mio., bei einem Zeichnungsüberschuss von CHF 72.1 Mio., Kursgewinnen von CHF 7.4 Mio. und Ertragsüberschüssen von CHF 15.6 Mio.

Die Familie der indirekten Sondervermögen in Immobilien legte um CHF 202.3 Mio. auf CHF 494.1 Mio. zu; davon entfallen auf Netto-Zeichnungseingänge CHF 67.5 Mio. sowie CHF 120.1 Mio. auf die Übernahme des Immobilien-Sondervermögens der LODH-Anlagestiftung und CHF 14.6 Mio. auf Kursgewinne und Ertragsüberschüsse.

Umsetzung der Strategie

Motiviert und beflügelt durch die Freude über die gefällten strategischen Entscheide hat sich das Team der IST an deren Umsetzung gemacht. Die Integration der Fondation d'Investissement Lombard Odier Darier Hentsch (FILODH) konnte ohne grössere Abgänge vollzogen werden. Die seit einigen Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit LODH im Bereich der Administration, ergänzt um den Aspekt effektiv an «einer gemeinsamen Sache» zu arbeiten, hat das ihre zum reibungslosen Ablauf dieser Transaktion beigetragen. Parallel zu diesem Projekt, aber damit nicht in direktem Zusammenhang stehend, mussten die Investitionen der Sondervermögen von den bisherigen Direktanlagen auf institutionelle Fonds umgestellt werden. Mehr als die Hälfte der angebotenen Sondervermögen investieren künftig in institutionelle Fonds gemäss KAG und sind damit ebenfalls von der Stempelsteuer befreit. Positiv an dieser komplexen und vielschichtigen Umstellung ist, dass sie für die Anleger einzig an den tieferen Kosten wahrnehmbar ist.

Ein besonderes Anliegen war die rasche Realisierung der «offenen Produktarchitektur» und des «best in class»-Ansatzes. So wurde die Ausschreibung der letzten noch von der IST direkt verwalteten Sondervermögen IST AKTIEN SCHWEIZ und AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE umgehend eingeleitet, um deren Auslagerung termingerechert per 1. Januar sicherstellen zu können. Aufgrund unserer Markteinschätzung, intensiven Gesprächen mit Anlegern und

Anbietern wurde beschlossen, das bisherige Sondervermögen AKTIEN SCHWEIZ durch zwei Sondervermögen zu ersetzen, nämlich durch ein IST AKTIEN SCHWEIZ indexiert und ein IST AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS; die Ergänzungswerte sollten mehr oder weniger unverändert bleiben. Der strikte, nach den vom Stiftungsrat festgelegten objektiven Kriterien abgewickelte Vergabeprozess hat sich bewährt und eindeutige Resultate geliefert. Die «offene Produktarchitektur» ist damit für die IST Realität geworden.

Produktentwicklung

Mit der Einstellung eines erfahrenen Fondsanalysten zur Ergänzung des bestehenden Teams von Produktspezialisten, der Installation der für eine fundierte Auswahl potenzieller Mandatsträger erforderlichen Infrastruktur sowie der Schaffung des Zugangs zu den wichtigsten Datenbanken verfügen wir seit Frühjahr 2007 über eine solide Grundlage für den Aufbau eines eigenen «Funds Research». Suche und Auswahl der Portfoliomanager für das neue Produkt IST GLOBAL AVENIR hat die anspruchsvolle Aufgabe in ihrer vollen Dimension erst für alle sichtbar gemacht und gezeigt, wo wir uns noch verbessern können, um die so wichtige «time to market» verkürzen zu können. Diese Feststellung soll die Freude darüber, dass die Umstellung auf diese neue und anspruchsvolle Aufgabe nur dank der hohen Flexibilität und dem Engagement der Mitarbeiter reibungslos verlaufen ist, nicht schmälern.

Kundenzufriedenheit

Dank der regen Teilnahme unserer Anleger hat die im Frühling 2007 durchgeführte Kundenzufriedenheitsmessung wertvolle und aussagekräftige Resultate geliefert. Natürlich haben wir uns über Feststellungen, dass wir als hochprofessioneller und kompetenter Partner eingestuft werden, gefreut. Beinahe noch mehr haben wir uns über die kritischen Anmerkungen gefreut, zeigen sie uns doch, dass man diesem Unternehmen noch einiges zutraut. Das ist uns Motivation und Verpflichtung zugleich für unsere zukünftige Arbeit. Wir danken an dieser Stelle nochmals allen Anlegern, die uns mit ihrem Beitrag geholfen haben bzw. helfen besser zu werden und uns damit ermöglichen gut zu bleiben.

IST2

Mit der im Juli dieses Jahres erfolgten Gründung der IST2 stellen wir sicher, dass das Angebot an den IST Sondervermögen weiterhin bzw. erneut allen steuerbefreiten Vorsorgeeinrichtungen, einschliesslich solcher der Säule 3a, zur Ver-

fügung steht. Die für die Anleger bürokratisch anmutenden Abklärungen waren leider erforderlich, um für diejenigen Vorsorgeeinrichtungen, welche die Anforderungen für eine vollständige Entlastung von der Quellensteuer auf Dividendenzahlungen US-amerikanischer Unternehmungen erfüllen, zu erhalten. Aus wirtschaftlichen Überlegungen sahen wir uns leider gezwungen, nur jene Sondervermögen in der IST2 anzubieten, die sich aufgrund ihres Volumens auch sinnvoll betreiben lassen. Mit der im September 2007 vorgenommenen Übertragung der betroffenen Vermögenswerte von der IST auf die IST2 hat diese ihre Aktivitäten aufgenommen. Da ein Jahresabschluss per 30. September 2007 aufgrund der kurzen Zeitperiode wenig aussagekräftig wäre, wurde beschlossen, einen solchen erstmals per 30. September 2008 vorzulegen.

Partnerschaft

Als vor Jahresfrist beschlossen wurde, die Interaktion zwischen IST und den Partnerbanken auf eine Ebene ausserhalb des Stiftungsrates zu legen, stand keineswegs fest, in welche Richtung sich das Verhältnis entwickeln würde. Umso mehr freut es uns, dass die Beziehungen mit den bevorzugten Partnern Bank Julius Bär, Lombard Odier Darier Hentsch und Valiant Privatbank heute geprägt sind vom Willen, gemeinsam für die IST Kunden optimale Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen. Das erwähnte Preismodell ist nur ein Beispiel dafür. Gemeinsame Kundenveranstaltungen, gegenseitige Unterstützung bei der Produktentwicklung und in der Kommunikation sind weitere.

Ausschüttung/Thesaurierung

Mit der im Berichtsjahr erstmals praktizierten Thesaurierung der aufgelaufenen Nettoerträge (Ausschüttung) haben wir uns für eine Lösung entschieden, die dem Bedürfnis der überwiegenden Mehrheit unserer Kunden entspricht. Trotz dieser Änderung bietet die IST allen Anlegern wie bisher an einem Tag im Oktober die Möglichkeit, IST Anteile spesenfrei zu erwerben. Am gleichen Tag haben jene Anleger, die weiterhin eine Barauszahlung wünschen Gelegenheit, die ihnen zustehenden Nettoerträge spesenfrei zu beziehen.

Rahmenbedingungen und Anlagepolitik

Politik

In den G-8-Ländern fanden im Verlaufe des Geschäftsjahres Wahlen und Regierungsumbildungen in Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und Japan statt. In Kanada, Russland, Grossbritannien und in den USA stehen Wahlen bevor. Die militärischen Konflikte im Irak und in anderen Nahostregionen, aber auch die politischen Spannungen zwischen den USA und dem Iran bzw. Nordkorea führten an den Kapitalmärkten nur zu temporären Verstimmungen. In der Schweiz fielen wichtige gesetzgeberische Entscheide im Bereich der kollektiven Kapitalanlagen, der Finanzmarktaufsicht, der IV und im Steuerbereich. Mit der Strukturreform der 2. Säule, mit Corporate-Governance-Fragen und anderen Reformen dürfte sich das am 21. Oktober 2007 neu gewählte Parlament ab 2008 beschäftigen.

Konjunktur

Die hochgesteckten Erwartungen für die Weltkonjunktur zu Beginn des Geschäftsjahres wurden bis Mitte 2007 teilweise noch übertroffen, weshalb der IWF seine Prognose für das Realwachstum der Weltwirtschaft 2007 und 2008 von 4.9% auf 5.2% erhöhte. Die OECD hob ihre Schätzung von 2.5% auf 2.7% an. Seit der Eskalation der US-Hypothekenkrise im Juli haben aber nicht wenige Ökonomen ihre verfrühten Nachbesserungen wieder korrigiert. Der IWF sprach im September sogar von der schwerwiegendsten Kredit- und Liquiditätskrise seit Jahren. Die OECD hat ihre BIP-Wachstumsprognose 2007 für die USA um 0.5% auf noch 1.9% zurückgenommen, nachdem die US-Wirtschaft bis Juni nur um 1.7% gewachsen war. Da in den letzten Jahren ein Grossteil des US-Konsumwachstums mittels Hypothekarkrediten finanziert wurde, gilt es die Entwicklung des Privatkonsums zu verfolgen, der in den USA 72% zum

BIP beiträgt. Trotz all dieser Probleme sollte man aber nicht vergessen, dass das BIP der Welt heute «nur» noch zu 52% von den Industrieländern erwirtschaftet wird. Die restlichen 48% erzielen die Emerging Markets und dort sind nach wie vor hohe Wachstumsraten angesagt. Obwohl die Europäische Kommission auch in Europa infolge der Finanzmarktkrise einen negativen Wachstumseffekt von 0.3% erwartet, dürfte Europa als konjunktureller Nachzügler dank der Zunahme der Beschäftigung spürbar zum Weltwirtschaftswachstum beitragen und 2007 wohl erstmals seit sechs Jahren die USA punkto Wachstum wieder übertreffen. Japans Wirtschaft entwickelt sich hingegen eher schwächer als erwartet.

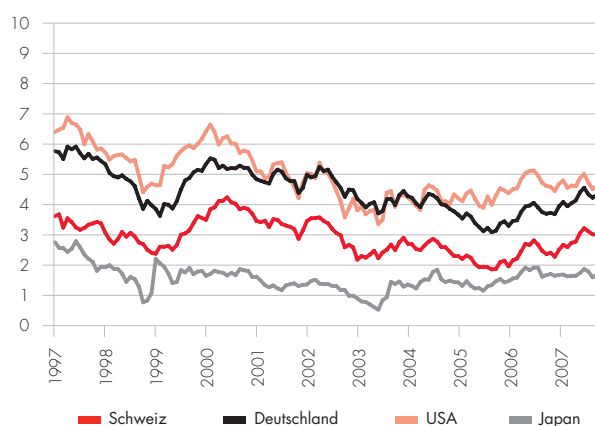
Mit 3.2% im Jahre 2006 verzeichnete die Schweiz das stärkste Realwachstum seit 2000 (3.6%). Im Halbjahr 2007 setzte sich dieses Wachstum mit 2.8% leicht abgeschwächt fort. Die meisten Frühindikatoren deuten immer noch auf ein robustes Wirtschaftswachstum in den nächsten Quartalen hin. Deshalb haben die 19 Business Economists ihre BIP-Wachstumsschätzung 2007 im September nochmals leicht, von 2.4% auf 2.6%, angehoben. Getragen wurde das Wachstum in den letzten Jahren vor allem von der Exportwirtschaft. Machten die Exporte von Gütern und Dienstleistungen im Jahre 1980 noch weniger als 30% des realen BIPs aus, lag dieser Anteil im zweiten Quartal 2007 bei fast 57%. Damit ist die Schweiz extrem vom Konjunkturverlauf im Ausland abhängig geworden.

Zinsen

Die Notenbanken führten die von den USA seit Mitte 2004 angeführte Normalisierung der Geldversorgung fort, indem sie ihre Zinssätze bis Anfang September 2007 weiter anhaben oder zumindest auf dem erhöhten Niveau belassen. Die Finanzmarktkrise veranlasste die Notenbanken dann aber zu einer Neubeurteilung der Lage. Während die SNB ihr Zielband am 13. September um ein weiteres Viertelprozent auf 2.75% anhebte, senkte die US-Fed ihren Leitzins am 18. September um 0.5% auf 4.75%. Über den Offenmarkt öffnete die SNB aber gleichzeitig die Geldschleusen massiv. Die übrigen Notenbanken warteten mit Zinsmassnahmen ab, was ihnen umso leichter fiel, als die Inflation derzeit weltweit kaum zu Sorgen Anlass gibt. Ende August lag die Teuerung in allen massgeblichen Volkswirtschaften unter 2%, in Japan setzte sich die Deflation mit -0.2% fort. Trotz der Interventionen der Notenbanken im Zug der Liquiditätspässe diverser Banken ist aber die Gefahr von weiteren Zinserhöhungen noch nicht ganz vom Tisch, denn die Inflationsgefahr könnte dann in Form von Lohndruck, von steigen-

Entwicklung der Renditen für Staatsanleihen

in Prozenten



den Energie- und Nahrungsmittelpreisen sowie Kapazitätsengpässen in der Industrie zunehmen.

Am Geldmarkt führten die Liquiditätsverknappung und die Zinssenkung in den USA im Geschäftsjahr per saldo zu Zinsveränderungen zwischen -0.1% (USD) und $+1.4\%$ (EUR). Die Inflationsbedenken der Notenbanken wurden von den Anlegern bis zum Frühjahr 2007 kaum zur Kenntnis genommen. Dann setzte aber ein abrupter Stimmungswandel ein. Bis zum Ausbruch der Hypothekenkrise zogen die Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen im Juni-Quartal in den meisten Währungen um 0.5% an. Die Hypothekenkrise löste aber anschliessend eine Flucht in die Staatsanleihen aus, weshalb deren Renditen wieder um rund 0.25% nachgaben. Per saldo bleiben die Langfristzinsen in den USA und in Japan praktisch unverändert, während sie in Europa um rund 60 Basispunkte anzogen. Die Zinsdifferenz zwischen erstklassigen und minderwertigen Schuldnern weitete sich jedoch aus. Die Langfristzinsen stiegen im Berichtsjahr weniger stark an als die kurzfristigen. Nachdem die Geldmarktsätze in Grossbritannien und in den USA schon Ende des letzten Geschäftsjahres über jenen der 10-jährigen Staatsanleihen lagen, führten die Finanzmarkturbulenzen ab Juli 2007 auch im Euro-Währungsgebiet zu einer inversen Zinsstruktur.

Immobilienmärkte

Die Subprime-Hypothekenkrise in den USA ist teilweise mit jener der Schweiz in den Jahren 1992–1994 vergleichbar. Ein wesentlicher Unterschied besteht jedoch darin, dass diese Kredite an schwache Schuldner zum grössten Teil verbrieft und an Finanzintermediäre weltweit weiterverkauft wurden. Die Subprime-Hypotheken repräsentieren je nach

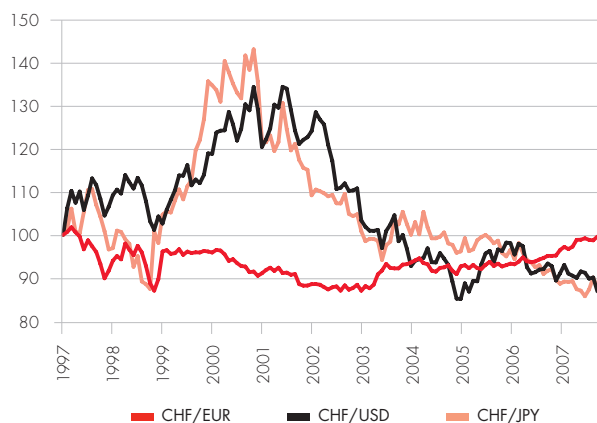
Definition etwa 10% – 13% des US-Hypothekenvolumens. Vor 2005 verursachten derartige Hypotheken über die 20-jährige Laufzeit Verluste von 2% bis 3% . Solche Ausfallquoten überschritten die 2005 und 2006 ausgegebenen Hypotheken nun aber bereits in den ersten zwei Jahren ihrer Laufzeit. Experten befürchten deshalb Ausfälle in Höhe von 10% bis 20% des Gesamtvolumens von rund USD 1'300 Mrd. Verglichen mit den Gewinnen des kotierten US-Finanzsektors im Jahre 2006 (USD 285 Mrd.) und im Halbjahr 2007 (USD 152 Mrd.) erscheinen diese Solvenzprobleme verkraftbar. Die geringe Transparenz über die Marktteilnehmer hat aber zu einem Vertrauensschwund und zu einer Liquiditätskrise im Interbankengeschäft geführt, die viele Zentralbanken zu teilweise massiven Interventionen veranlasste. Viele Anleger befürchten, dass die Krise noch nicht ausgestanden ist, weil zahlreiche Hedge Funds erst einen Teil ihrer zu liquidierenden Anlagen verkauft hätten und umfangreiche Geldmarktschulden wie Commercial Papers zur Erneuerung anstünden. Nicht nur in den USA, sondern auch in einigen europäischen Ländern (UK, Spanien, Dänemark, Schweden, Belgien usw.) scheinen die Immobilienmärkte überhitzt, und die Alarmsignale aus den USA haben nun teilweise auch europäische Immobilienmärkte bzw. dort engagierte Finanzintermediäre (Northern Rock usw.) unter Druck gesetzt.

Währungen

Die Unsicherheiten an den internationalen Finanzmärkten haben viele Investoren in Staatsanleihen, in Edelmetalle aber teilweise auch in den Franken getrieben. Vor allem der USD (3Q: -4%) und praktisch alle EM-Währungen verloren gegen Quartalsende an Terrain. Per saldo haben von den 33 wichtigsten Währungen seit Beginn des Geschäftsjahres deren 12 an Wert verloren, insbesondere die südamerikanischen, aber auch einige Tiger-Länder sowie der USD (-4.9%) und der JPY (-3.1%). Die für die Exportwirtschaft wichtigste Währung, der EUR, hat jedoch erneut 4.0% zugelegt. Die gegenläufige Entwicklung von USD und EUR führte per Ende September 2007 mit 1.41 USD/EUR zu einem neuen historischen Höchststand, was gegenüber dem Tief vom Juni 2001 einer Aufwertung des EUR um 65% entspricht. Der CAD überschritt gegenüber dem USD erstmals seit 1976 wieder die Parität, was gegenüber dem Tief vom Januar 2002 ein Plus von 61% bedeutet. Der CHF und der JPY dienten auch 2006/07 als kostengünstige Refinanzierungswährungen für Anlagen in Hochzinswährungen wie NZD, AUD, aber auch im USD, GBP oder EUR. Wie rasch und wie massiv Währungsrelationen aber ändern können, haben der NZD und der AUD gezeigt. So korrigierte der

Entwicklung der Devisenkurse

indexiert 31.12.1996 = 100



NZD von seinem Höchststand Mitte Juli 2007 gegenüber dem JPY innert wenigen Tagen um 21%, der AUD um 17%. Mit Ausnahme der im internationalen Vergleich immer noch tiefen Zinsen sprechen die meisten Fundamentalfaktoren eher für eine Frankenaufwertung, weshalb auch die SNB bereits mehrmals vor Währungsspekulationen in Form von Carry Trades gewarnt hat. Der USD leidet immer noch unter den riesigen Handelsbilanzdefiziten, auch wenn der abflachende kreditfinanzierte Privatkonsum möglicherweise zu geringeren Importen, vor allem aus den Billigländern in Fernost, führen müsste.

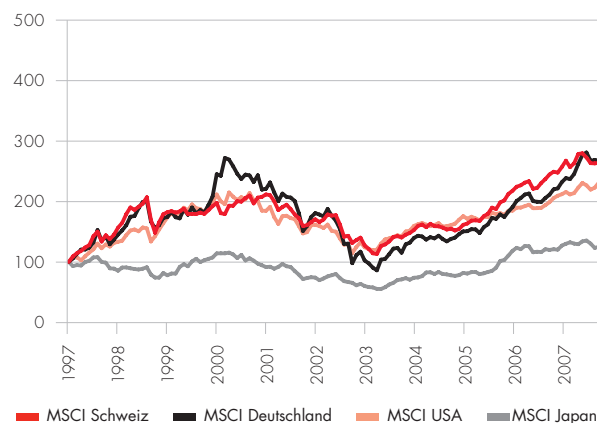
Aktienmärkte

Beflügelt von stark wachsenden Unternehmensgewinnen setzten die meisten Aktienbörsen bis Mitte 2007 ihre nun bereits seit rund fünf Jahren anhaltende Kurserholung, unterstützt durch rekordhohe Übernahmen und Aktienrückkäufe, fort. Trotz Finanzierungsgpässen nahmen die weltweiten M&A im Dreivierteljahr 2007 erneut um 41% auf USD 3'470 Mrd. zu. Der MSCI-Preisindex in USD hat die Verluste des New-Economy-Crashes im November 2006 endlich wieder wettgemacht und wie viele andere Aktienindizes im Juli 2007 einen neuen historischen Höchststand erreicht. Die Hypothekenkrise in den USA hat zwar auch an den Aktienmärkten zu einer Verkaufswelle und ausgehend von

den Jahreshöchst zu Kurseinbrüchen von rund 11% (MSCI in USD) bis Mitte August geführt, aber bis Ende September erholten sich die meisten Märkte wieder von ihren Rückschlägen. Im Jahresvergleich per Ende September lagen sämtliche der wichtigsten 34 Börsenindizes im Plus, 28 davon sogar zweistellig. Während der MSCI in USD gerechnet 13.5% zulegen, stellte sich der Kursfortschritt der EM-Märkte sogar auf 55%. Die hohen Wachstumsraten und die zahlreichen Neuemissionen in China haben dort zu einer eigentlichen Aktienhysterie (+217%) geführt, die die Notenbank bisher erfolglos zu dämpfen versuchte. Die rund 4'000 kotierten US-Gesellschaften steigerten ihre Gewinne 2006 um 23%, im ersten Halbjahr 2007 um weitere 11%. Noch stärker stiegen die Unternehmensgewinne in der Schweiz an. Nach einem markanten Zuwachs um 36% auf CHF 91 Mrd. im Jahre 2006 dürften die Unternehmensgewinne der kotierten Konzerne heuer voraussichtlich erstmals die CHF-100-Mrd.-Marke tangieren. Nach einer erneut weit über den Erwartungen liegenden Zunahme der Halbjahresresultate 2007 um rund 25% dürfte es allerdings schwierig werden, diese Rekordergebnisse 2008 nochmals wesentlich zu steigern. Wie in den USA (2006: 32%) machen die Gewinne des angeschlagenen Finanzsektors auch in der Schweiz einen hohen Anteil (44%) am Gesamttotal aus.

Entwicklung der Aktienmärkte in Lokalwährung

indexiert 31.12.1996 = 100



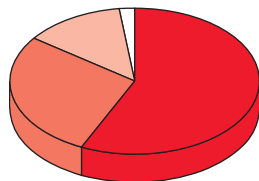
Sondervermögen Obligationen

GELDMARKT CHF

Portefeuillestruktur per 30.9.2007

nach Anlagekategorie in Prozenten

- 57% Floating Rate Note
- 28% ECP
- 13% Liquidität
- 2% Obligationen CHF



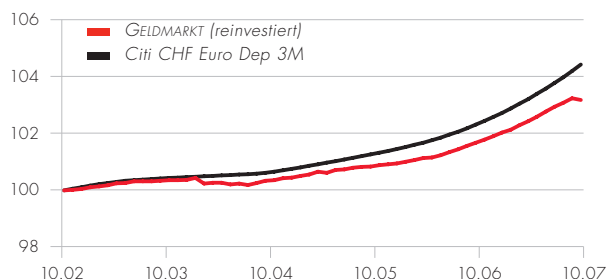
Kennzahlen per 30.9.2007*

Inventarwert	107.66 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance seit 1.1.2007	1.21%
5 Jahre	Rendite p. a. 0.66%
	Risiko p. a. 0.23%
	Tracking Error p. a. 0.18%

* seit 7.12.2006

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100



Die Konjunktur hat sich im Berichtsjahr erfreulich entwickelt. Die Frühindikatoren für die Schweizer Wirtschaft deuten jedoch auf eine leichte Abkühlung in den kommenden Monaten hin. Trotz einer leicht expansiven Geldpolitik besteht kein unmittelbares Inflationsrisiko. Vor diesem Hintergrund und trotz der Subprime-Krise setzte die Schweizerische Nationalbank ihren Kurs einer schrittweisen Normalisierung der Geldpolitik fort. Im Berichtsjahr erhöhte sie das Zielband für den 3-Monats-Libor viermal um jeweils 25 Basispunkte (Bp).

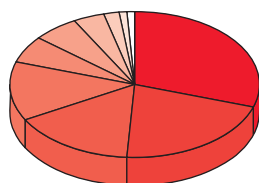
Während der Zinssatz für 3-monatige Anlagen um 97 Bp von 1.82% auf 2.79% stieg, erhöhte sich die Rendite für 12-monatige Anlagen von 2.08% auf 3.00%. Das Fehlen von Gegenparteien an den Obligationenmärkten belastete die Titel, die seit Ende Juli im Fonds enthalten sind. Diese Situation sollte jedoch nur vorübergehend sein.

OBLIGATIONEN SCHWEIZ

Portefeuillestruktur per 30.9.2007

nach Schuldnern in Prozenten

- 30% Bund
- 21% Banken
- 16% Kantone
- 13% Pfandbriefanleihen
- 6% Finanzgesellschaften
- 6% Industrien
- 4% Energie
- 2% Übrige
- 1% Städte/Gemeinden
- 1% Liquidität

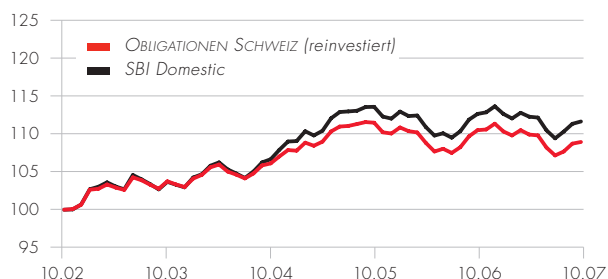


Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	1'094.26 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	-1.41%
5 Jahre	Rendite p. a. 1.73%
	Risiko p. a. 2.56%
	Tracking Error p. a. 0.41%
10 Jahre	Rendite p. a. 2.89%
	Risiko p. a. 2.61%
Modified Duration	5.78 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100



Die SNB hielt an der graduellen Normalisierung ihrer Geldpolitik fest, um auch längerfristig Preisstabilität zu gewährleisten. Die aggressiven Schätzungen der Marktteilnehmer zum 3-Monats-Satz per Ende 2007 wurden allerdings im Zuge der Subprime- bzw. der Liquiditätskrise im Juli/August relativiert.

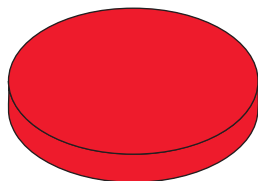
Trendmässig sind die Zinsen in der Schweiz seit Beginn des Geschäftsjahres 2007 markant angestiegen, was zu schmerzlichen Verlusten führte. Der 10-jährige Eidgenosse notierte Ende November auf einem Tief bei 2.30% und erreichte Anfang Juli einen Höchststand bei 3.40%. Erst seit der Liquiditätskrise haben sich die Preise wieder erholt und die Kreditaufschläge haben sich von ihren Tiefständen gelöst und auf höheren Niveaus eingependelt.

OBLI-SWITZERLAND

Portfeuillestruktur per 7.5.2007

nach Schuldnern in Prozenten

■ 100% Liquidität



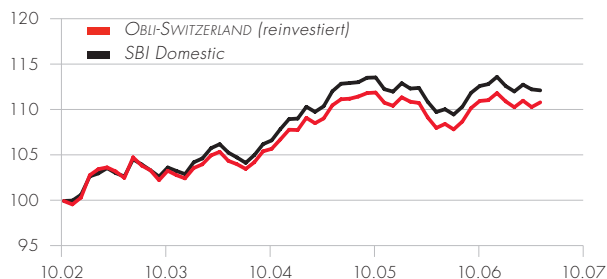
Kennzahlen per 7.5.2007*

Inventarwert	129.37 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance seit 1.1.2007 bis 7.5.2007	-0.36%

* geschlossen am 7.5.2007

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100



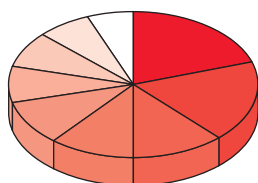
Die Konjunktur hat sich im Berichtsjahr erfreulich entwickelt: Sie ist breit abgestützt und wirkt sich nach wie vor günstig auf den Arbeitsmarkt und den Privatkonsum aus. Die Frühindikatoren deuten auf eine leichte Abkühlung der Schweizer Wirtschaft in Richtung Potenzialwachstum hin. Die Inflation ist weiterhin moderat. Die Schweizerische Nationalbank setzte die Normalisierung ihrer Geldpolitik fort. Vor diesem Hintergrund ist das Zinsniveau insgesamt gestiegen. Die Duration lag leicht über jener des Referenzindex, was sich als ungünstig erwies. Dagegen trug die Titelauswahl dazu bei, dass das Portfolio und der Referenzindex gleichauf lagen.

OBLIGATIONEN AUSLAND FRANKEN

Portfeuillestruktur per 30.9.2007

nach Ländern in Prozenten

- 20% USA
- 18% Übrige
- 12% Niederlande
- 11% Deutschland
- 10% Grossbritannien
- 8% Italien
- 8% Luxemburg
- 7% Österreich



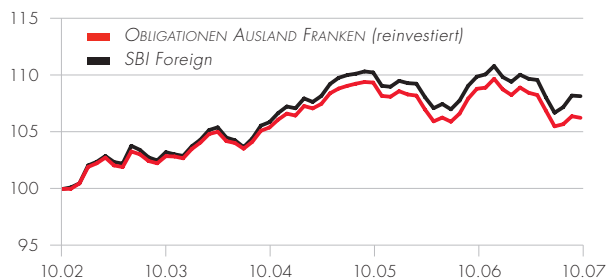
□ 6% Frankreich

Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	1'188.05 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	-2.35%
5 Jahre	Rendite p. a. 1.23%
	Risiko p. a. 2.19%
	Tracking Error p. a. 0.32%
10 Jahre	Rendite p. a. 2.46%
	Risiko p. a. 2.42%
Modified Duration	5.53 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100



Die SNB nutzte die günstige Konjunktorentwicklung und hielt an der graduellen Normalisierung ihrer Geldpolitik fest, um auch längerfristig Preisstabilität zu gewährleisten. Die aggressiven Schätzungen der Marktteilnehmer zum 3-Monats-Satz per Ende 2007 wurden allerdings im Zuge der Subprime- bzw. der Liquiditätskrise im Juli/August relativiert.

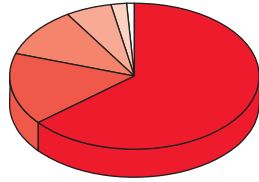
Trendmässig sind die Zinsen in der Schweiz seit Beginn des Geschäftsjahres 2007 markant angestiegen, was zu schmerzlichen Verlusten führte. Der 10-jährige Eidgenosse notierte Ende November auf einem Tief bei 2.30% und erreichte Anfang Juli einen Höchststand bei 3.40%. Erst seit der Liquiditätskrise haben sich die Preise wieder erholt und die Kreditaufschläge haben sich von ihren Tiefständen gelöst und sich auf höheren Niveaus eingependelt.

GOVERNO BOND

Portefeuillestruktur per 30.9.2007

nach Währungen in Prozenten

- 64% EUR
- 16% USD
- 11% GBP
- 6% JPY
- 2% SEK
- 1% DKK

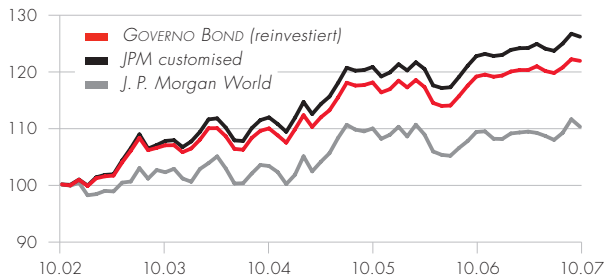


Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert		1'108.96 Fr.
Ausschüttung		thesaurierend
Performance 1 Jahr		2.32%
5 Jahre	Rendite p. a.	4.01%
	Risiko p. a.	4.20%
	Tracking Error p. a.	0.34%
10 Jahre	Rendite p. a.	4.11%
	Risiko p. a.	4.44%
Modified Duration		6.04 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100



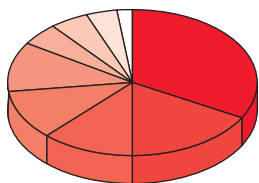
Die Volkswirtschaften Europas und Asiens hatten sich von der Schwäche der USA nicht anstecken lassen und überraschten mit robusten Wirtschaftsdaten. Die führenden Zentralbanken mit Ausnahme der Fed haben ihre Leitzinsen angehoben. Als Folge davon ist das globale Zinsniveau bis Mitte Juli 2007 angestiegen. Die Besorgnis rund um den US-Immobilienmarkt und die Befürchtung von negativen Zweitrundeneffekten auf die Realwirtschaft hat gegen Ende der Berichtsperiode zu steigenden Preisen bei den Staatsanleihen geführt. In CHF gemessen wurde, vor allem aufgrund der stärkeren Europawährungen trotz Zinsanstieg ein positiver Gesamtsertrag erzielt.

GOVERNO USD PLUS

Portefeuillestruktur per 30.9.2007

nach Schuldnerdomizil in Prozenten

- 33% USA
- 17% Schweden
- 12% Italien
- 11% Deutschland
- 11% Österreich
- 5% Frankreich
- 5% Spanien
- 4% Kanada
- 2% Liquidität

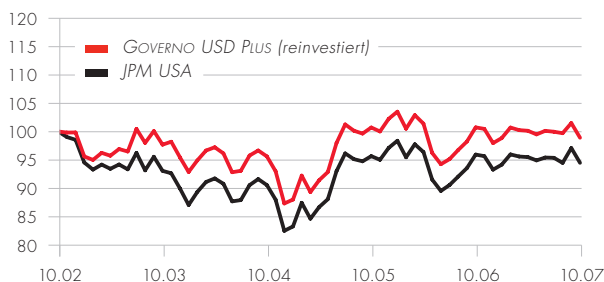


Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert		164.54 Fr.
Ausschüttung		thesaurierend
Performance 1 Jahr		-1.91%
5 Jahre	Rendite p. a.	-0.23%
	Risiko p. a.	8.53%
	Tracking Error p. a.	1.11%
Modified Duration		5.12 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100



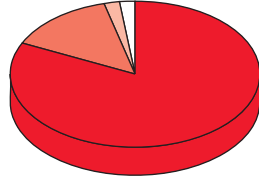
Kapazitätsengpässe in gewissen Bereichen der US-Wirtschaft haben dazu geführt, dass der Fokus der Zentralbank auf das Inflationsrisiko gerichtet war und die Leitzinsen unverändert belassen wurden. Gegen Ende der Berichtsperiode nahmen die durch die Hypothekenkrise ausgelösten Spannungen im Geldmarkt zu, was zur Folge hatte, dass die Fed den Banken über Spezialfazilitäten temporär zusätzliche Liquidität zufügte und den Diskontsatz und den Fed-Fund-Satz um 1/2 Prozentpunkt reduzierte. Über das Geschäftsjahr betrachtet wurde die Zinskurve steiler. Das Geschehen an den Devisenmärkten war durch tiefe Volatilität geprägt. Der USD hat sich gegenüber dem CHF in einer engen Bandbreite von 1.17 bis 1.27 bewegt.

GOVERNO EURO PLUS

Portefuillestruktur per 30.9.2007

nach Währungen in Prozenten

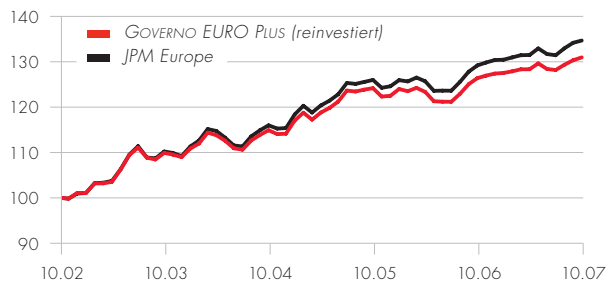
- 82% EUR
- 14% GBP
- 2% SEK
- 2% DKK



Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	904.07 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	3.74 %
5 Jahre	Rendite p. a. 5.73 %
	Risiko p. a. 3.98 %
	Tracking Error p. a. 0.36 %
Modified Duration	6.23 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark indexiert 1.10.2002 = 100



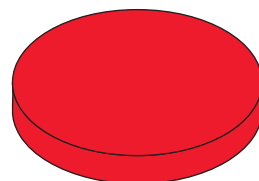
Die Wirtschaft Europas liess sich von der Schwäche der USA nicht anstecken und überraschte mit robusten Wirtschaftsdaten. Die Europäische Zentralbank führte ihre «Normalisierung» der Leitzinsen fort und erhöhte diese um 100 Basispunkte (Bp) von 3% auf 4%. Die Obligationenrenditen zogen über das gesamte Laufzeitegment um rund 50 Bp an. Der resultierende Kapitalverlust entsprach in etwa dem Couponertrag. Die aktuelle US-Immobilienmarktkrise führte am Finanzmarkt zu breiteren Handelsspannen (Geld-Brief-Spanne) und zu (unrealisierten) Bewertungsverlusten. In CHF gemessen wurde, aufgrund der stärkeren Europawährungen trotz Zinsanstieg ein positiver Gesamtertrag erzielt.

GOVERNO YEN

Portefuillestruktur per 16.7.2007

nach Schuldnerdomizil in Prozenten

- 100% Liquidität

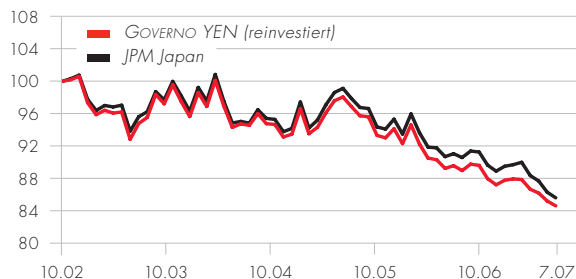


Kennzahlen per 16.7.2007*

Inventarwert	49.16 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance seit 30.9.2006 bis 16.7.2007	-6.83 %

* geschlossen am 16.7.2007

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark indexiert 1.10.2002 = 100

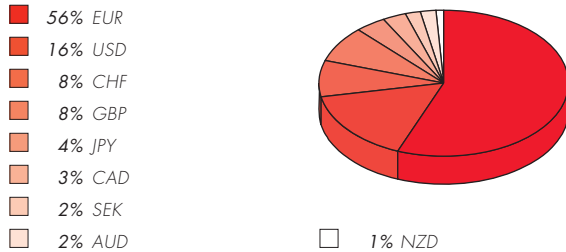


Nach anfänglich starkem Wachstum hat sich das Tempo in der japanischen Wirtschaft gegen Ende der Berichtsperiode verlangsamt. Vor allem die Konsumausgaben haben als Folge des schwachen Lohnwachstums enttäuscht. Die japanische Zentralbank hat ihre Leitzinsen im Februar um 0.25% auf 0.50% angehoben. Eine im August erwartete zweite Erhöhung wurde aufgrund des konjunkturellen Umfeldes nicht getätigt. Über das Geschäftsjahr sind die japanischen Zinsen in den kürzeren Laufzeiten leicht gestiegen, in den längeren leicht gefallen. Der JPY hat sich gegenüber dem CHF bis Mitte Juli abgewertet. Mit der Auflösung der Carry-Trades hat sich der JPY gegen Ende des Geschäftsjahres wieder leicht erholt.

OBLIGATIONEN AUSLAND

Portefeuillestruktur per 30.9.2007

nach Währungen in Prozenten

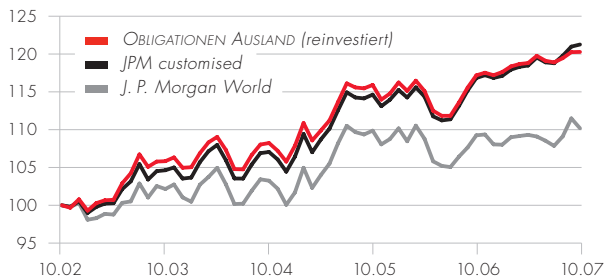


Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	915.40 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	2.65%
5 Jahre	Rendite p. a. 3.75%
	Risiko p. a. 4.27%
	Tracking Error p. a. 0.60%
10 Jahre	Rendite p. a. 4.12%
	Risiko p. a. 4.74%
Modified Duration	5.59 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100

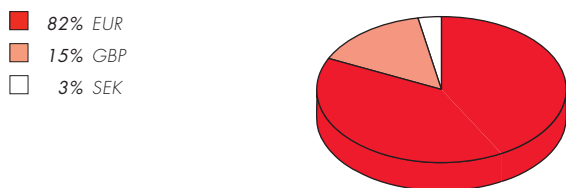


Bedingt durch das gute konjunkturelle Umfeld und geringere Kapazitätslücken haben mit Ausnahme der Fed alle führenden Zentralbanken ihre Leitzinsen angehoben. Als Folge davon ist das globale Zinsniveau bis Mitte Juli angestiegen. Die Besorgnis rund um den US-Hypothekenmarkt und die Befürchtung von negativen Zweitrendeneffekten auf die Realwirtschaft haben gegen Ende der Berichtsperiode zu steigenden Preisen in den Staatsanleihen geführt. Kreditanleihen haben in dieser Phase unterdurchschnittlich abgeschnitten. Anleihen aus dem Finanzsektor gehörten zu den grössten Verlierern. Währungsseitig hat sich vor allem die Aufwertung des EUR gegenüber dem CHF auf die Gesamterendite ausgewirkt.

EUROPE BOND A-BBB

Portefeuillestruktur per 30.9.2007

nach Währungen in Prozenten

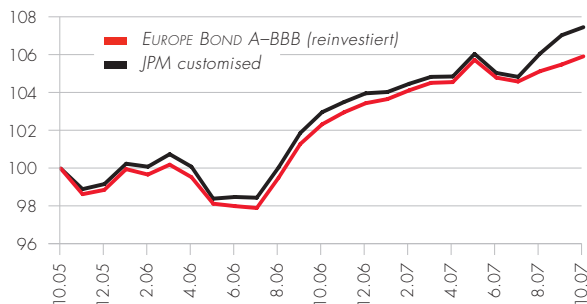


Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	1'016.36 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	3.56%
2 Jahre	Return p.a. 2.96%
	Risiko p. a. 2.84%
	Tracking Error p. a. 0.74%
Modified Duration	5.77 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2005 = 100



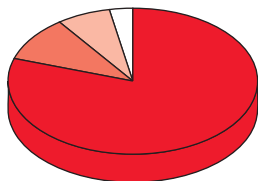
Vor dem Hintergrund einer über dem langfristigen Potenzial wachsenden Wirtschaft in der Eurozone hat die EZB ihre Geldpolitik weiter normalisiert und ihre Leitzinsen in mehreren Schritten zu jeweils 25 Basispunkten erhöht. Dies hatte einen Anstieg der Zinsen über alle Laufzeitensegmente zur Folge. Das Geschehen an den Kreditmärkten war durch die von der US-Hypothekenkrise ausgelöste Preisentwicklung gegen Ende des Berichtsjahres geprägt. Industrie- und Versorgungsunternehmen profitierten von steigenden Gewinnen und soliden Bilanzrelationen und haben gegenüber vergleichbaren Staatsanleihen leichte Überschussrenditen abgeworfen. Die relativen Performancewerte von Finanzwerten waren deutlich negativ.

DOLLAR BOND A-BBB

Portefeuillestruktur per 30.9.2007

nach Währungen in Prozenten

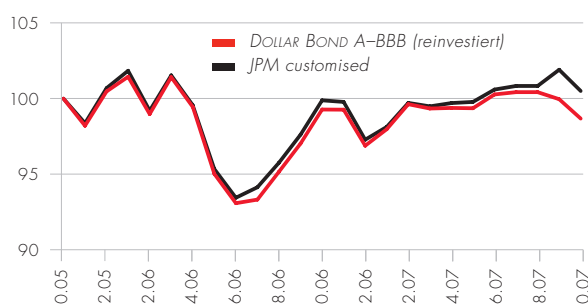
- 80% USD
- 10% CAD
- 7% AUD
- 3% NZD



Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	941.28 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	-0.63%
2 Jahre	Return p. a. -0.70%
	Risiko p. a. 6.69%
	Tracking Error p. a. 1.07%
Modified Duration	5.09 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark indexiert 1.10.2005 = 100



Kapazitätsengpässe in gewissen Bereichen der US-Wirtschaft haben dazu geführt, dass der Fokus der Zentralbank auf das Inflationsrisiko gerichtet war und die Leitzinsen unverändert belassen wurden. Gegen Ende der Berichtsperiode nahmen die durch die Hypothekenkrise ausgelösten Spannungen im Geldmarkt zu, was zur Folge hatte, dass die Fed den Banken über Spezialfazilitäten temporär zusätzliche Liquidität zufügte und den Diskontsatz und den Fed-Fund-Satz um 1/2 Prozentpunkt reduzierte. Kreditanleihen haben während der ersten drei Quartale des Berichtsjahres von der Verengung der Risikoprämie und der höheren laufenden Verzinsung profitiert. Gegen Ende des Geschäftsjahres haben sich die Risikoprämien stark ausgeweitet.

Grösste Schuldner

Die grössten Schuldnerpositionen in den Obligationen-Sondervermögen Ende September 2007

	2007	2006
OBLIGATIONEN SCHWEIZ (Benchmark: Swiss Bond Index Domestic Total Return)		
EIDGENOSSENSCHAFT	29.6%	30.2%
PFANDBRIEFBANK CH HYPOTHEKARINSTITUTE	7.5%	9.8%
PFANDBRIEFZENTRALE CH KANTONALBANKEN	5.4%	4.3%
KANTON TESSIN	3.9%	
LUZERNER KANTONALBANK	3.7%	3.3%
EUROFIMA		2.7%
OBLIGATIONEN AUSLAND CHF (Benchmark: Swiss Bond Index Foreign Total Return)		
ITALIEN	7.7%	7.3%
KFW	5.6%	5.8%
ABN AMRO BANK NV		4.4%
BANK OF AMERICA CORP	4.5%	4.3%
ENERGIE BADEN WÜRTTEMBERG	4.4%	
CITIGROUP	4.3%	
STEIRISCHE WASSER & ELEKTR. GMBH		4.3%

Grösste Schuldner (Fortsetzung)

Die grössten Schuldnerpositionen in den Obligationen-Sondervermögen Ende September 2007 (Fortsetzung)

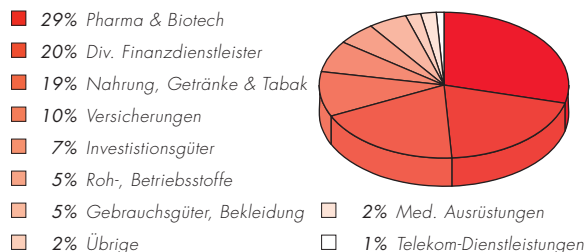
	2007	2006
GOVERNO BOND (Benchmark: J.P. Morgan customised Index)		
FRANKREICH	12.3%	9.9%
GRIECHENLAND	11.3%	
DEUTSCHLAND	8.5%	7.3%
SPANIEN	7.1%	8.0%
USA		7.7%
ITALIEN	6.9%	
GROSSBRITANNIEN		5.9%
GOVERNO USD PLUS (Benchmark: J.P. Morgan Government Bond Index USA (Traded) in CHF)		
USA	33.3%	44.4%
ITALIEN	12.3%	9.4%
DEUTSCHLAND	11.0%	8.2%
KOMMUNINVEST	9.7%	8.4%
ÖSTERREICH	7.2%	
DÄNEMARK		6.5%
GOVERNO EURO PLUS (Benchmark: J.P. Morgan European Government Bond Index (Traded) in CHF)		
GRIECHENLAND	14.2%	13.3%
FRANKREICH	14.0%	10.6%
DEUTSCHLAND	8.6%	7.7%
SPANIEN	8.2%	9.6%
GROSSBRITANNIEN		7.7%
NIEDERLANDE	7.5%	7.7%
OBLIGATIONEN AUSLAND (Benchmark: J.P. Morgan customised Index)		
DEUTSCHLAND	8.4%	4.0%
FRANKREICH	4.5%	4.0%
BELGIEN		3.2%
JAPAN	2.7%	
USA		2.7%
ITALIEN		2.6%
SPANIEN	2.6%	
SCHWEDEN	2.2%	
DOLLAR BOND A-BBB (Benchmark: J.P. Morgan customised Index)		
PROVINCE OF ONTARIO	5.4%	3.1%
PROVINCE OF BRITISH COLUMBIA	4.5%	4.7%
BRASILIEN	3.1%	
UNITED HEALTH GROUP INC		2.7%
KANADA	2.6%	
QATAR		2.7%
FORTUNE BRANDS INC		2.7%
KOMMMUNALBANKEN	2.2%	
EUROPE BOND A-BBB (Benchmark: J.P. Morgan customised Index)		
DEUTSCHLAND	12.3%	10.1%
NIEDERLANDE	5.1%	5.5%
ÖSTERREICH	3.0%	3.9%
SCHWEDEN	3.0%	3.0%
GROSSBRITANNIEN	2.6%	
MERRILL LYNCH		1.7%

Sondervermögen Aktien

AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT

Portefeuillestruktur per 30.9.2007

nach Branchen (gemäss MSCI-Branchenaufteilung) in Prozenten

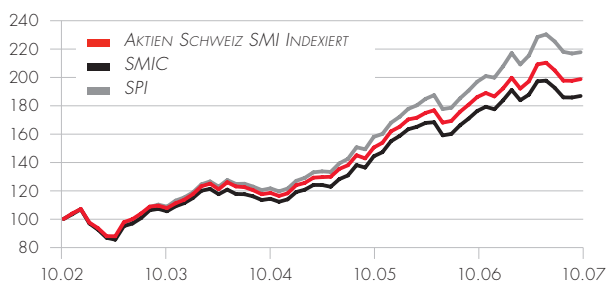


Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	2'097.56 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	6.81%
5 Jahre	Rendite p. a. 14.65%
	Risiko p. a. 11.67%
	Tracking Error p. a. 1.15%
10 Jahre	Rendite p. a. 7.03%
	Risiko p. a. 16.49%

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100



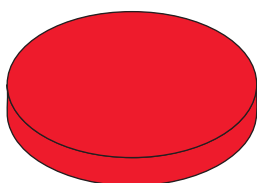
Der Schweizer Aktienmarkt konnte in der Berichtsperiode dank der positiven Unternehmenszahlen zulegen. Im Februar setzte eine erste Zäsur ein. Diese hatte ihre Ursachen im Einbruch der chinesischen Börsen und in schwächeren wirtschaftlichen Indikatoren in den USA. Die im März einsetzende Erholung führte den SMI Anfang Juni bis zum neuen Allzeithöchst. Anschliessend setzte jedoch eine weitere Korrekturphase ein, die durch die Subprime-Krise und die Liquiditätsprobleme an den Finanzmärkten ausgelöst wurde. In der Berichtsperiode haben insbesondere ABB, Swatch und Lonza überdurchschnittliche Kursavancen verzeichnet, während auf der anderen Seite UBS, Novartis und Ciba SC sich deutlich hinter dem Markt entwickelten.

EQUITIES SWITZERLAND

Portefeuillestruktur per 11.6.2007

nach Branchen (gemäss MSCI-Branchenaufteilung) in Prozenten

100% Liquidität



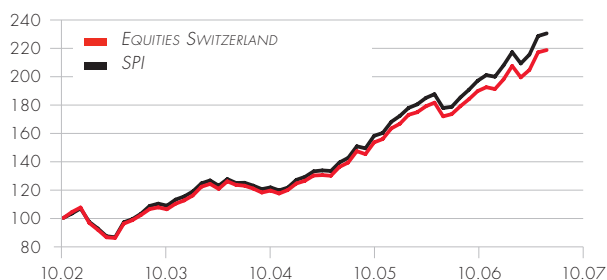
Kennzahlen per 11.6.2007*

Inventarwert	180.15 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance seit 1.1.2007 bis 11.6.2007	7.27%

* geschlossen am 11.6.2007

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100

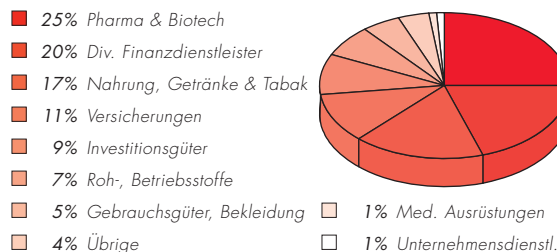


Die Schweizer Börse konnte sich den durch die US-Subprime-Hypothekemarkt-Krise ausgelösten Turbulenzen nicht entziehen und hat einen Teil der Gewinne der letzten zwölf Monate wieder eingebüsst. Fundamental hat sich jedoch nicht viel verändert. Die Unternehmensgewinne sind über 10% gestiegen, und die Aussichten sind weiterhin gut. Die Blue Chips haben sich schwächer als die Nebenwerte entwickelt, die über eine grössere konjunkturelle Hebelwirkung verfügen. Die besten Sektoren waren Industriegüter mit ABB und Sulzer sowie Baugewerbe mit Holcim, während sich Banken wegen der Subprime-Krise unterdurchschnittlich entwickelt haben.

AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS

Portefeuillestruktur per 30.9.2007

nach Branchen (gemäss MSCI-Branchenaufteilung) in Prozenten



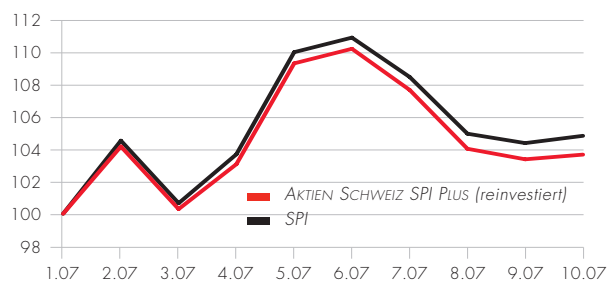
Kennzahlen per 30.9.2007*

Inventarwert	1'034.80 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance seit 1.1.2007	3.65%

* seit 1.1.2007

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.1.2007 = 100



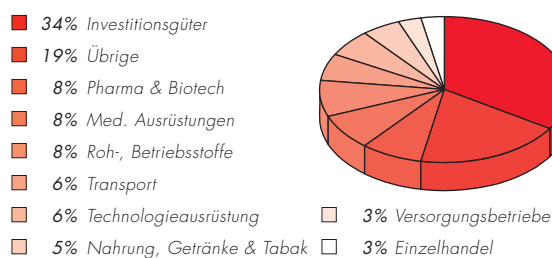
Die Schweizer Aktien konnten weiterhin von den steigenden Unternehmensgewinnen profitieren und legten im 4.Quartal 2006 um 5.50% zu. Mit steigenden Turbulenzen kam es in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres noch zu einer Steigerung von 4.80%.

Während im Februar der chinesische Markt einbrach, belastete im Sommer die Angst um den US-Immobilienmarkt. Der Schweizer Markt entwickelte sich leicht schwächer als die internationalen Börsen. Während sich bei den Blue Chips einmal mehr ABB hervortat, stiegen grundsätzlich die Nebenwerte stärker als der SMI. Inflationsängste werden die Märkte weiterhin beunruhigen; die attraktive Bewertung lässt jedoch für 2008 noch Spielraum nach oben.

AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE

Portefeuillestruktur per 30.9.2007

nach Branchen (gemäss MSCI-Branchenaufteilung) in Prozenten

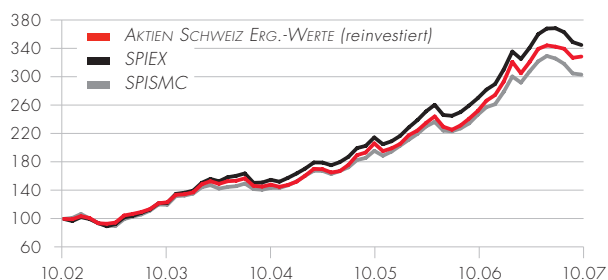


Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	7'725.57 Fr.	
Ausschüttung	thesaurierend	
Performance 1 Jahr	30.36%	
5 Jahre	Rendite p. a.	26.79%
	Risiko p. a.	13.91%
	Tracking Error p. a.	4.44%
10 Jahre	Rendite p. a.	11.79%
	Risiko p. a.	20.01%

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100

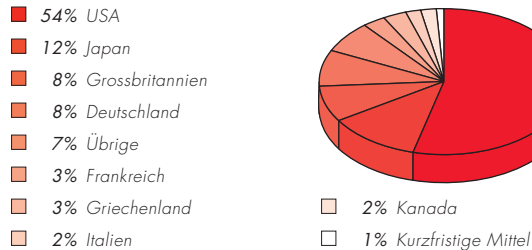


Die Schweizer Nebenwerte konnten sich den durch die US-Subprime-Hypothekar-Krise ausgelösten Turbulenzen nicht entziehen und haben einen Teil der Gewinne der letzten zwölf Monate eingebüsst. Fundamental hat sich jedoch nicht viel verändert. Die Unternehmensgewinne sind über 15% gestiegen, und die Aussichten sind weiterhin gut. Titel wie Bucher, Sika, Sulzer und Winterthur Technologies aus dem Bereich Industriegüter und Baugewerbe haben sich besonders gut entwickelt, während Finanzwerte und Technologie zu den Verlierern zählten. Die Übergewichtung im Bereich Industriegüter bleibt bestehen. Die weiterhin guten Fundamentaldaten (besonders die Auftragseingänge) dürften die Aktien positiv unterstützen.

AKTIEN AUSLAND

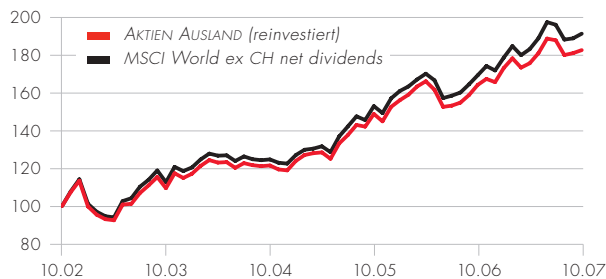
Portfeuillestruktur per 30.9.2007

nach Ländern in Prozenten



Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100



Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	3'682.28 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	11.20%
5 Jahre	Rendite p. a. 12.73%
	Risiko p. a. 12.56%
	Tracking Error p. a. 1.25%
10 Jahre	Rendite p. a. 4.03%
	Risiko p. a. 17.81%

Die Aktienmärkte konnten im vergangenen Geschäftsjahr global gute Gewinne einbringen. Dieser Trend wurde im zweiten Halbjahr durch die Krise im US-Immobilienmarkt getrübt.

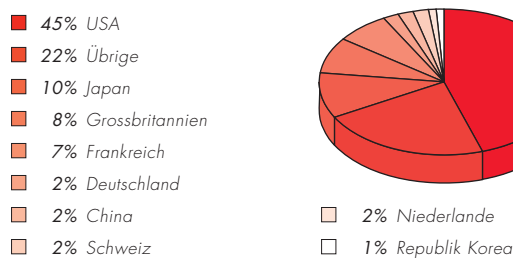
Das Portfolio konnte die Benchmark aufgrund der Übergewichtung in Japan und der Untergewichtung im Rohstoffsektor nicht erreichen. Europa lieferte die besten Erträge, gefolgt von den USA; Japan war enttäuschend.

Die Rohstoff-, Energie-, Industrie- und Telekommunikationssektoren lieferten für das vergangene Geschäftsjahr gute Renditen. Einzig der Gesundheitssektor mit den Titeln Pfizer, Glaxo und Sanofi zeigte Schwächen aufgrund von Enttäuschungen in der Produktlinie.

AKTIEN WELT

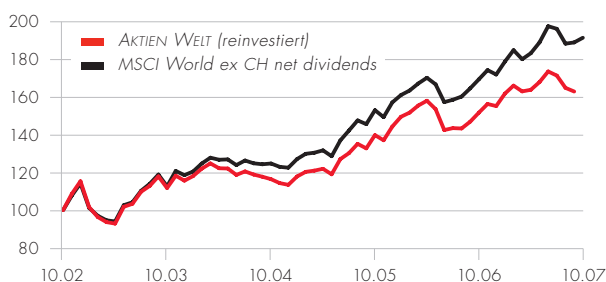
Portfeuillestruktur per 30.9.2007

nach Ländern in Prozenten



Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100



Kennzahlen per 30.9.2007*

Inventarwert	467.93 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance seit 1.1.2007	2.41%
5 Jahre	Rendite p. a. 10.56%
	Risiko p. a. 13.07%
	Tracking Error p. a. 2.15%

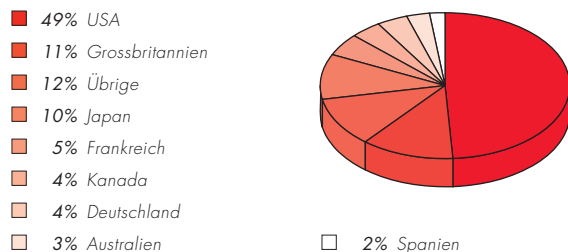
* seit 7.12.2006

In der Berichtsperiode (Lancierung des Segments 6.12.2006) tendierten die Märkte aufwärts, durchlebten aber zwei Volatilitätsphasen – im Februar und im August 2007. Die Wertentwicklung fiel regional sehr unterschiedlich aus: Asien bildete mit einem Plus von 20% (in CHF) den Spitzenreiter, Japan das Schlusslicht (Nullrunde). Ähnlich sieht es auf Sektorebene aus: die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (nahezu 20%) belegten den Spitzenplatz, derweil Finanztitel Rückschritte machten. Bis März 2007 zeigte der Fonds Stärke, büsste wegen der starken Übergewichtung Japans jedoch spürbar an Terrain ein. Diese Position wurde schliesslich neutralisiert. Der Anlageschwerpunkt – Large Caps und defensives Wachstum – zahlte sich erst mit der Zeit aus. Ab Juli/August 2007, bei der zweiten Korrektur, trug er Früchte. Er wird gegenwärtig beibehalten.

GLOBE INDEX

Portefeuillestruktur per 30.9.2007

nach Ländern in Prozenten



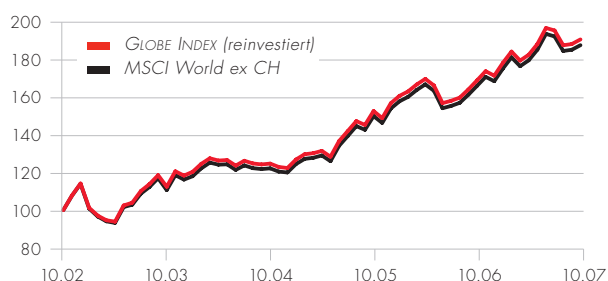
Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	2'121.20 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	12.85%
5 Jahre	Rendite p. a. 13.68%
	Risiko p. a. 12.41%
	Tracking Error p. a. 0.27%
10 Jahre	Rendite p. a. 4.38%
	Risiko p. a. 17.39%

Tranche «G» siehe Seite 37

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100

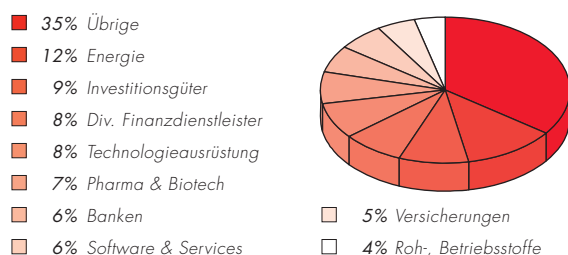


Im Geschäftsjahr 2006/2007 erfolgten insgesamt acht Veränderungen der Verhältnisse zwischen den drei Regionenvermögen innerhalb des GLOBE INDEX. Die Hälfte dieser Anpassungen, die immer mehrere Cash-Überweisungen zwischen den Regionen verursachen, wurde von den üblichen vierteljährlichen MSCI-Indexumschichtungen ausgelöst. Die übrigen Anpassungen mussten wegen grösserer internationaler Kapitaltransaktionen zwischen den Quartalsenden durchgeführt werden, um die genaue Gewichtsstruktur des MSCI World ex Schweiz widerzuspiegeln. Trotz den zwei Haupteinbrüchen an den Aktienmärkten wies der GLOBE INDEX über das letzte Geschäftsjahr eine positive Performance aus.

AMERICA INDEX

Portefeuillestruktur per 30.9.2007

nach Branchen (gemäss MSCI-Branchenaufteilung) in Prozenten



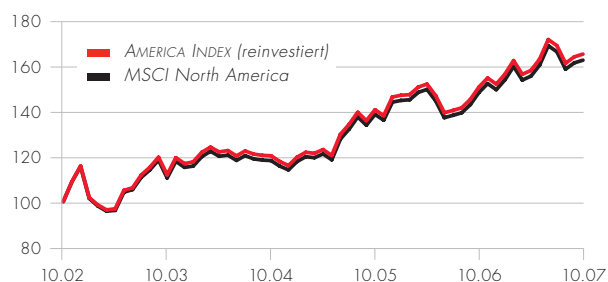
Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	1'081.10 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	9.78%
5 Jahre	Rendite p. a. 10.68%
	Risiko p. a. 13.18%
	Tracking Error p. a. 0.24%
10 Jahre	Rendite p. a. 4.12%
	Risiko p. a. 18.69%

Tranche «G» siehe Seite 37

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100

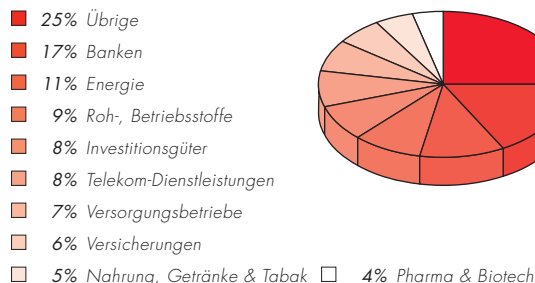


Der nordamerikanische Aktienmarkt war im Geschäftsjahr 2006/2007 von einer überdurchschnittlichen Anzahl an Spin-offs sowie Eigenkapitalrückzahlungen gekennzeichnet. Die wachsende Tendenz nach immer grösseren Fusionen und Übernahmen zwischen Indexkomponenten beflügelte den Aktienmarkt in den meisten Sektoren. Der beobachtete Indexumsatz blieb trotzdem eher bescheiden, da das nordamerikanische Anlageuniversum nach den früheren Anpassungen im 2006 nicht weiter verbreitert wurde. Mit einer durchschnittlichen Beteiligung am Weltaktienmarkt – konstant über 50% – war es nicht erstaunlich, dass die erzielte Rendite von AMERICA INDEX im letzten Geschäftsjahr relativ nahe bei der Performance des MSCI-Weltindex lag.

EUROPE INDEX

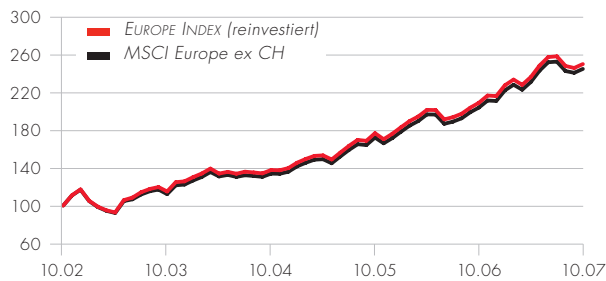
Portfeuillestruktur per 30.9.2007

nach Branchen (gemäss MSCI-Branchenaufteilung) in Prozenten



Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100



Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	746.05 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	19.60%
5 Jahre	Rendite p. a. 20.01%
	Risiko p. a. 13.68%
	Tracking Error p. a. 0.53%
10 Jahre	Rendite p. a. 7.25%
	Risiko p. a. 17.95%

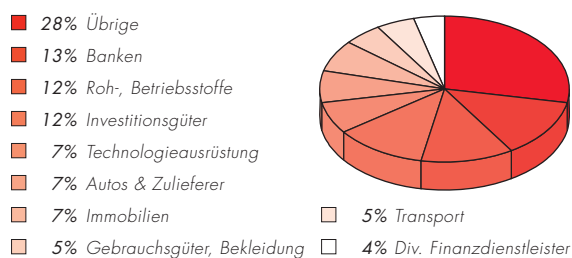
Tranche «G» siehe Seite 37

In Europa erfolgten über das letzte Geschäftsjahr infolge zahlreicher Zusammenschlüsse zwischen Indexkomponenten die meisten Indexanpassungen. Dieses Merkmal, Kapitaltransaktionen innerhalb des Anlageuniversums regelmässig zu registrieren, war in Europa besonders auffällig und trug dazu bei, die gewöhnlichen Indexerweiterungen während der Zeit der MSCI-Indexumschichtungen in Grenzen zu halten. Darum blieb der festgestellte interne Umsatz tief, was die unvermeidlichen Transaktionskosten durchaus abfedern konnte. Selbst die Zusammenlegung beider Sparten von Brambles nach Australien hatte darauf keinen grossen Einfluss.

PACIFIC INDEX

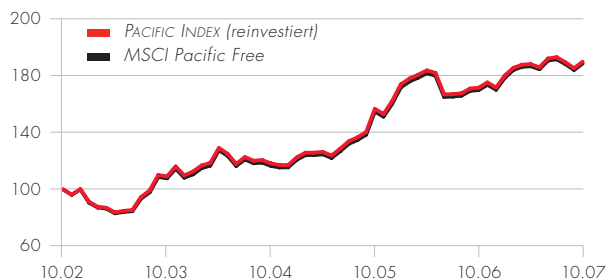
Portfeuillestruktur per 30.9.2007

nach Branchen (gemäss MSCI-Branchenaufteilung) in Prozenten



Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100



Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	339.14 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	10.68%
5 Jahre	Rendite p. a. 13.66%
	Risiko p. a. 14.44%
	Tracking Error p. a. 0.42%
10 Jahre	Rendite p. a. 2.21%
	Risiko p. a. 19.59%

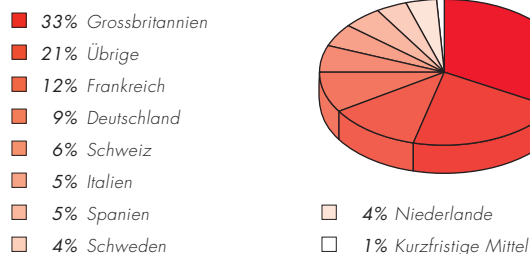
Tranche «G» siehe Seite 38

Umgekehrt zu den beiden anderen Regionenvermögen wies PACIFIC INDEX bei den vierteljährlichen Indexumschichtungen höhere interne Umsätze aus. Die hauptsächlichen Gründe dafür waren grundsätzlich wachsender Natur und der sich stetig verändernden Sektorenstruktur dieser Aktienmärkte zuzuschreiben. Obwohl MSCI bei einigen asiatischen Börsen-Schwellenländern deutliche Fortschritte im Entwicklungsstand feststellte, verhinderten Investitionseinschränkungen weiterhin eine sofortige Aufnahme dieser Länder in die MSCI-Standard-Indizes. Den fünf im Referenzindex vertretenen Ländern gelang es trotzdem sehr gut, die wirtschaftliche Entwicklung der Region widerzuspiegeln.

EUROSTOCK PLUS

Portefeuillestruktur per 30.9.2007

nach Ländern in Prozenten

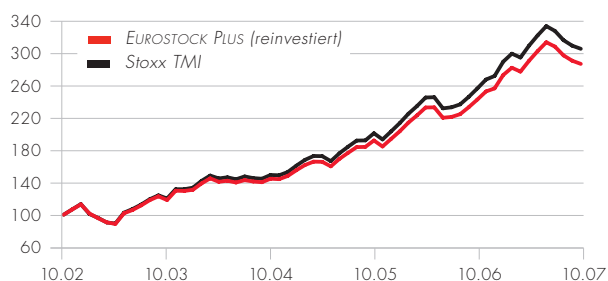


Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	2'971.75 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	18.18%
5 Jahre	Rendite p. a. 23.30%
	Risiko p. a. 14.54%
	Tracking Error p. a. 0.88%
10 Jahre	Rendite p. a. 9.40%
	Risiko p. a. 17.48%

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2002 = 100

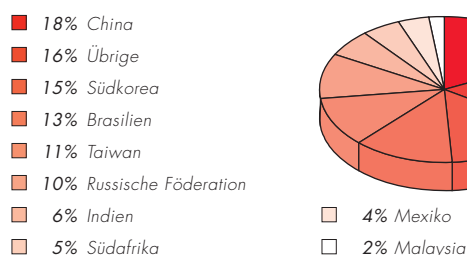


Die langjährige Mehrperformance der Mid and Small Caps Europas gegenüber den grösseren Gesellschaften Europas setzte sich in den drei ersten Quartalen des Geschäftsjahres 2006/2007 fort. Ende Mai 2007 zeichnete sich eine klare Trendwende ab, die bis Ende des Geschäftsjahres andauerte. Die meisten Transaktionen innerhalb des Vermögens erfolgten anlässlich der vierteljährlichen Umschichtungen, die erhebliche Anpassungen erforderten. Die Aufnahme vieler Unternehmen ins Mid Cap Segment des STOXX Total Market Index erforderte mehrere Transaktionen, um das Ex-ante-Abweichungsrisiko gegenüber dem Referenzindex zu jeder Zeit um die 0.10% zu halten. Die Abdeckung des Anlageuniversums blieb maximal, um jede negative Auswirkung spezifischer Komponenten zu vermeiden.

AKTIEN EMERGING MARKETS

Portefeuillestruktur per 30.9.2007

nach Ländern in Prozenten

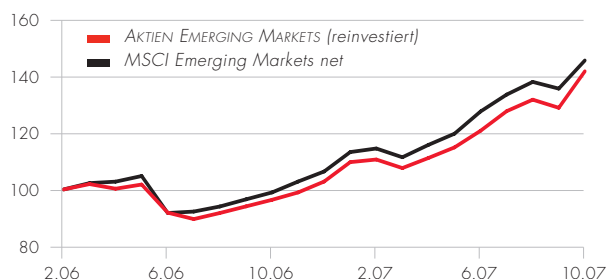


Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	1'419.60 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	47.36%
20 Monate	Rendite p. a. 23.40%
	Risiko p. a. 14.55%
	Tracking Error p. a. 4.51%

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.2.2006 = 100



In der Berichtsperiode verzeichnete der MSCI EMA einen Anstieg von über 40%. Dieser Trend wurde im März durch Inflationsängste und Ende Juli durch den amerikanischen Immobilienmarkt getrübt.

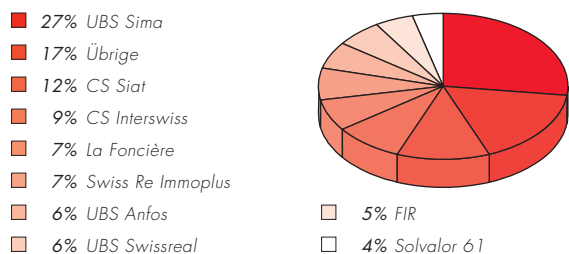
Der Fonds entwickelte sich in der Berichtsperiode analog zur Benchmark. Die Positionen in chinesischen Industriewerten und brasilianischer Telekommunikation wurden ausgebaut. Die Volatilität dürfte vorläufig hoch und die Emerging Markets vom Geschehen in den USA abhängig bleiben. Mit weniger als 100 Titeln bleibt der Fonds mit den darin aufgesetzten aktiven Werten gut überschaubar.

Sondervermögen Immobilien

IMMO OPTIMA SCHWEIZ

Portefeuillestruktur per 30. 9. 2007

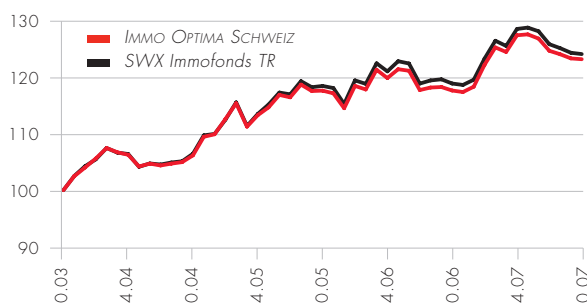
nach Immobilienfonds in Prozenten



Kennzahlen per 30. 9. 2007

Inventarwert	591.09 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	4.73 %
4 Jahre	Rendite p. a. 5.37 %
	Risiko p. a. 5.65 %
	Tracking Error p. a. 0.44 %

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark indexiert 1.10. 2003 = 100



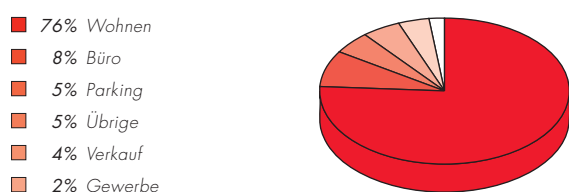
Nachdem das letzte Geschäftsjahr mit einer fast unveränderten Wertentwicklung abschloss, erzielte der Fonds in diesem Jahr ein deutlich besseres Ergebnis. Auch im Vergleich zu den Schweizer Obligationen lässt sich der Gesamtertrag des SWX-Immobilienfonds-Index sehen. Insbesondere die starke Entwicklung zwischen November 2006 und März 2007 (Fonds + 8.6%) ist hervorzuheben. Dann setzte jedoch als Reaktion auf die seit November steigenden Zinsen die Korrektur ein, die vom Höchst ca. -5% ausmachte.

Der Fonds ist derzeit zu knapp $\frac{2}{3}$ in Wohn- und gut $\frac{1}{3}$ in Geschäftliegenschaften investiert. Geografisch verteilte sich das Vermögen zu ca. 68% auf die Deutschschweiz bzw. zu knapp 32% auf die Westschweiz.

IMMO INVEST SCHWEIZ

Portefeuillestruktur per 30. 9. 2007

nach Nutzungszweck in Prozenten

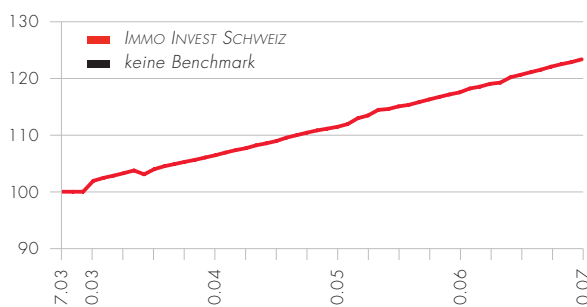


Kennzahlen per 30. 9. 2007*

Inventarwert	112.67 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance seit 1. 1. 2007	3.65 %
4 Jahre	Rendite p. a. 4.92 %
	Risiko p. a. 0.17 %

* seit 7. 12. 2006

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark indexiert 1. 7. 2003 = 100

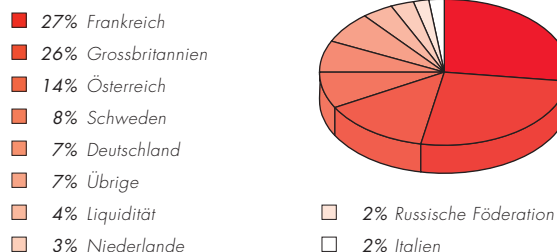


Trotz der Konsolidierung im Februar hat der Schweizer Markt für verbriefte Immobilien zwischen September 2006 und März 2007 eine Performance von 8.14% erzielt. Darauf folgte eine erneute Konsolidierung, die in eine Korrekturphase mündete. Letztere war auf eine deutliche Erhöhung der Zinsen und den Angebotsüberschuss aufgrund zahlreicher Kapitalerhöhungen zurückzuführen. Zuvor veranlassten uns die sehr hohen Prämien, ausschliesslich in die Kapitalerhöhungen der beiden Stiftungen Imoka und Pensimo Casareal zu investieren. Die Zinssenkungen und die anhaltende Korrektur am Markt für verbriefte Immobilien gibt seit Mitte Juli Grund zur Annahme, dass sich bis Ende 2007 ein günstiger Einstiegspunkt ergeben dürfte.

IMMO OPTIMA EUROPA

Portefeuillestruktur per 30.9.2007

nach Ländern in Prozenten

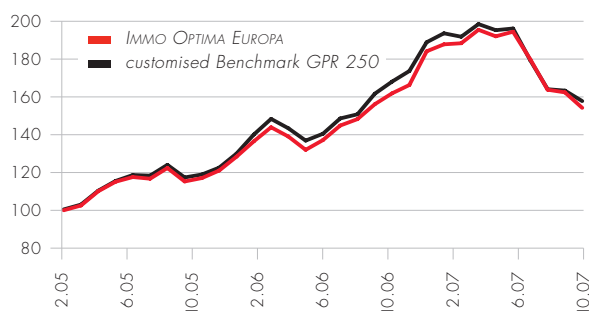


Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	1'493.49 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	- 1.24%
32 Monate	Rendite p. a. 17.43%
	Risiko p. a. 15.92%
	Tracking Error p. a. 3.26%

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1. 2. 2005 = 100



Die europäischen Immobilienaktien begannen die Berichtsperiode sehr stark. In Grossbritannien war die Einführung der REITs verantwortlich für die steigenden Kurse. Stark anziehende Kapitalmarktzinsen führten ab Februar bis zum Ende der Berichtsperiode kontinuierlich zu Kursabschlägen. Im realen Immobilienmarkt verlief die Entwicklung des inneren Werts der Immobilienportfolios jedoch weiterhin positiv. Die Konsequenz dieser beiden unterschiedlich verlaufenden Linien ist, dass Immobilienaktien nicht mehr länger mit einer Prämie gehandelt werden, sondern nun einen Abschlag zum inneren Wert aufweisen. In Erwartung einer anhaltend positiven Entwicklung des inneren Werts bei Immobiliengesellschaften sollten die Aktienkurse mittelfristig analog steigen.

Grösste Aktienpositionen

Die grössten Aktienpositionen in den Aktien-Sondervermögen Ende September 2007

	2007
AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT (Benchmark: Swiss Market Index SMI div. reinvested)	
Nestlé (nom)	19.4%
Novartis (nom)	15.1%
Roche (bon)	14.0%
UBS	11.4%
CS Group (nom)	7.2%
AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS (Benchmark: Swiss Performance Index SPI)	
Nestlé (nom)	16.5%
Novartis (nom)	13.0%
Roche (bon)	11.7%
UBS	9.7%
CS Group (nom)	7.7%

Grösste Aktienpositionen (Fortsetzung)

Die grössten Aktienpositionen in den Aktien-Sondervermögen Ende September 2007 (Fortsetzung)

	2007
AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE (Benchmark: SPI EXTRA)	
Kuehne & Nagel Int (nom)	5.1 %
Geberit (nom)	5.0 %
Actelion	5.0 %
Logitech Int (nom)	4.8 %
Huber & Suhner (nom)	4.8 %
AKTIEN AUSLAND (Benchmark: MSCI World ex Switzerland net div. reinvested)	
Cisco Systems	1.4 %
Exelon Corp	1.4 %
Exxon Mobil	1.3 %
El Paso Corp	1.3 %
Procter & Gamble	1.3 %
AKTIEN WELT (Benchmark: MSCI World ex Switzerland net div. reinvested)	
LODHI Baron US GR RA	11.4 %
UOB Kinetics Parad B USD	10.9 %
Legg Mason Value Fund A	10.0 %
Janus Intech US Rsk A USD	9.8 %
LODHI Alto Europe Eq I RA	7.6 %
GLOBE INDEX (Benchmark: MSCI World ex Switzerland net div. reinvested)	
Exxon Mobil	1.8 %
General Electric	1.5 %
AT&T	0.9 %
Microsoft	0.9 %
Citigroup	0.8 %
AMERICA INDEX (Benchmark: MSCI North America net div. reinvested)	
Exxon Mobil	3.4 %
General Electric	2.8 %
AT&T	1.7 %
Microsoft	1.7 %
Citigroup	1.5 %
EUROPE INDEX (Benchmark: MSCI Europe ex Switzerland net div. reinvested)	
BP	2.5 %
HSBC	2.4 %
Vodafone	2.1 %
Total	2.0 %
Nokia	1.7 %
PACIFIC INDEX (Benchmark: MSCI Pacific free net div. reinvested)	
Toyota	3.7 %
BHP Billiton	3.0 %
Mitsubishi	1.7 %
Commonwealth Bank Australien	1.5 %
Takeda Pharmaceutical	1.4 %

Grösste Aktienpositionen (Fortsetzung)

Die grössten Aktienpositionen in den Aktien-Sondervermögen Ende September 2007 (Fortsetzung)

	2007
EUROSTOCK PLUS (Benchmark: Stoxx Total Market Index (TMI) Mid Companies)	
Vestas Wind Systems	1.0 %
Alpha Bank SA	0.9 %
Numico	0.9 %
International Power	0.9 %
Shire	0.9 %
AKTIEN EMERGING MARKETS (Benchmark: MSCI Emerging Markets net div. reinvested)	
Cia Vale do Rio Doce	3.6 %
Gazprom	3.5 %
Petrobras Petroleo Bras Ltd	3.3 %
China Mobile (Hong Kong)	3.1 %
Samsung Electronics (ord)	2.1 %
IMMO OPTIMA EUROPA (Benchmark: GPR 250 Europe Index (UK restr. 20%))	
Unibail-Rodamco	21.1 %
British Land	6.6 %
Immoeast	5.5 %
Meinl European Land	5.4 %
IVG Immobilien	5.3 %

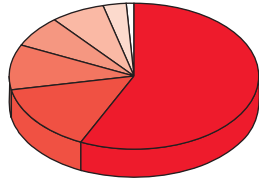
Sondervermögen BVG

MIXTA OPTIMA 15

Portefeuillestruktur per 30. 9. 2007

nach Anlagekategorien in Prozenten

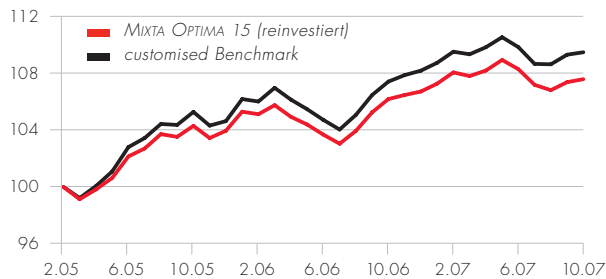
- 57% OBLIGATIONEN CHF
- 15% Immobilien Schweiz
- 10% OBLIGATIONEN FW
- 7% AKTIEN AUSLAND
- 7% AKTIEN SCHWEIZ
- 3% Kurzfristige Mittel
- 1% AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE



Kennzahlen per 30. 9. 2007

Inventarwert	1'038.42 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	1.38 %
32 Monate	Rendite p. a. 2.91 %
	Risiko p. a. 2.57 %
	Tracking Error p. a. 0.44 %
Modified Duration (Bereich OBLIGATIONEN SCHWEIZ)	5.78 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark indexiert 1. 2. 2005 = 100



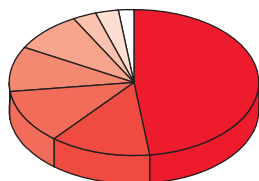
Die Kapitalmärkte wiesen eine unterschiedliche Entwicklung der Zinsen am langen Ende auf. Während die Zinserhöhungen der europäischen Notenbanken sich auch in höheren Obligationenrenditen niederschlugen, blieben diese in den USA und Japan stabil. Die Schweiz erfuhr mit einem Renditeanstieg von rund 0.6% für 10-jährige Anleihen die grösste Zunahme. Gemeinsam war allen Märkten, dass das Zwischenhoch im Juni erreicht wurde. Die Subprime-Krise führte in der Folge wieder zu tieferen Renditen und nachgebenden Aktienkursen. Europa und die Emerging Markets konnten bei den Aktien wiederum eine überdurchschnittliche Performance ausweisen. Der Einsatz von schweizerischen Immobilienfonds als Alternative zu CHF-Obligationen zahlte sich erneut aus.

MIXTA OPTIMA 25

Portefeuillestruktur per 30. 9. 2007

nach Anlagekategorien in Prozenten

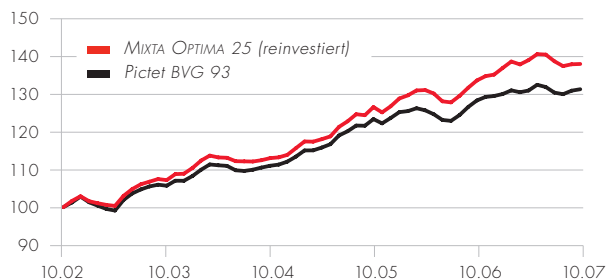
- 48% OBLIGATIONEN CHF
- 13% AKTIEN SCHWEIZ
- 12% Immobilien Schweiz
- 10% AKTIEN AUSLAND
- 9% OBLIGATIONEN FW
- 3% Immobilien Ausland
- 3% Kurzfristige Mittel
- 2% AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE



Kennzahlen per 30. 9. 2007

Inventarwert	1'757.10 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	3.28 %
5 Jahre	Rendite p. a. 6.65 %
	Risiko p. a. 3.33 %
	Tracking Error p. a. 0.94 %
10 Jahre	Rendite p. a. 4.71 %
	Risiko p. a. 4.57 %
Modified Duration (Bereich OBLIGATIONEN SCHWEIZ)	5.78 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark indexiert 1. 10. 2002 = 100

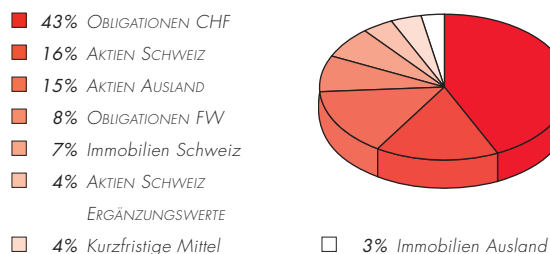


Mit den steigenden Zinsen war mit CHF-Obligationen kein Geld zu verdienen. In Europa konnten die Verluste im Kapitalmarkt durch die stärkeren Währungen grösstenteils wettgemacht werden. EUR und GBP legten gegenüber dem CHF um über 3% zu. Der USD dagegen vernichtete mit seiner Schwäche einen Grossteil der Couponrendite. Die Aktienmärkte vermochten aus den weiterhin guten Wirtschaftsaussichten und Unternehmensergebnissen Profit zu schlagen. Die Emerging Markets und Europa sowie die Schweizer Nebenwerte konnten sich profilieren. Europäische Immobilienaktien begannen ihren Leidensweg bereits im Februar, also noch vor Ausbruch der Subprime-Krise in den USA.

MIXTA OPTIMA 35

Portefeuillestruktur per 30.9.2007

nach Anlagekategorien in Prozenten

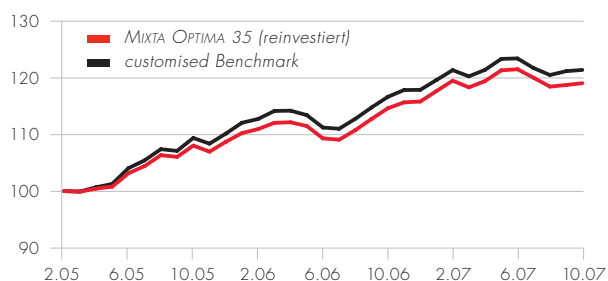


Kennzahlen per 30.9.2007

Inventarwert	1'150.79 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance 1 Jahr	3.89%
32 Monate	Rendite p. a. 6.79%
	Risiko p. a. 3.85%
	Tracking Error p. a. 0.49%
Modified Duration (Bereich OBLIGATIONEN SCHWEIZ)	5.78 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1. 2. 2005 = 100



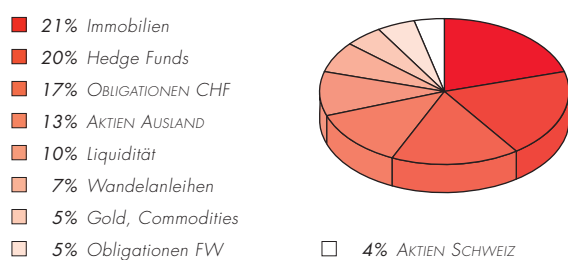
Mit den steigenden Zinsen war mit CHF-Obligationen kein Geld zu verdienen. In Europa konnten die Verluste im Kapitalmarkt durch die stärkeren Währungen grösstenteils wettgemacht werden. EUR und GBP legten gegenüber dem CHF um über 3% zu. Der USD dagegen vernichtete mit seiner Schwäche einen Grossteil der Couponrendite. Die Aktienmärkte vermochten aus den weiterhin guten Wirtschaftsaussichten und Unternehmensergebnissen Profit zu schlagen. Die Emerging Markets und Europa sowie die Schweizer Nebenwerte konnten sich speziell profilieren. Die Beimischung von Immobilien machte sich in der Schweiz bezahlt, schnitten sie doch besser ab als Engagements in CHF-Obligationen. Umgekehrt verhielt es sich jedoch in Europa.

Sondervermögen Alternative Anlagen

MIXTA PROTECTOR

Portefeuillestruktur per 31.8.2007

nach Anlagekategorien in Prozenten

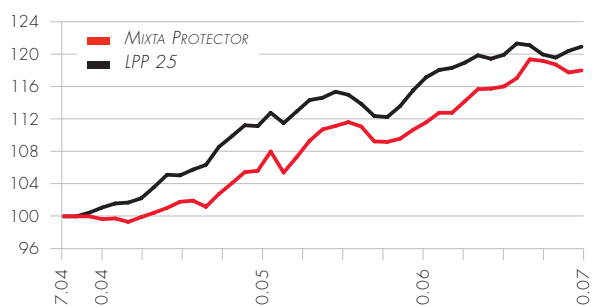


Kennzahlen per 31.8.2007

Inventarwert	119.00 Fr.
Ausschüttung	thesaurierend
Performance seit 1.1.2007	4.09%
3 Jahre	Rendite p. a. 6.06%
	Risiko p. a. 0.94%
	Tracking Error p. a. 2.65%
Modified Duration (Bereich OBLIGATIONEN SCHWEIZ)	8.04 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1. 7. 2004 = 100



Alle Anlagekategorien, mit Ausnahme von CHF-Obligationen, trugen in den letzten zwölf Monaten positiv zur Gesamtpformance bei. Durchgehend erfreulich entwickelten sich die Aktien, trotz Neubewertung der Risiken in den letzten Wochen. Bis dahin hatten die Kreditspreads und die Volatilität an den Aktienmärkten auf historisch tiefen Niveaus gelegen, bei gleichzeitig üppiger Liquidität. Dieses Bild schien nicht einmal der angeschlagene US-Immobilienmarkt trüben zu können. Hedge Funds litten ebenfalls unter dieser Veränderung und boten nicht die gewohnten Diversifikationsvorteile; aufs Gesamtjahr gesehen liegt ihre Performance aber dennoch über der Portfolioperformance. Rohstoffe und Immobilien trugen positiv zur Performance bei und halfen, das Gesamtrisiko des Portfolios zu senken.

Performance der IST gemäss «Global Investment Performance Standards» (GIPS) – Auszug

Die IST erstellt und präsentiert Ihren Performance-Ausweis in Übereinstimmung mit den Global Investment Performance Standards (GIPS).

Die Angaben in der Tabelle auf Seite 31 sind ein Auszug aus dem Performance-Ausweis der IST. Der vollständige Ausweis wird für das Kalenderjahr 2007 erstellt.

Bemerkungen und Ergänzungen

Die Bewertung der Sondervermögen erfolgt innerhalb des Geschäftsjahres nach dem Handelstag-Prinzip (trade date) und zu Marktwerten. Die im Sondervermögen MIXTA OPTIMA enthaltenen Immobilienfonds werden zu Marktpreisen bzw. nach den Angaben der verantwortlichen Fondsgesellschaften bewertet.

Jedes der IST-Sondervermögen stellt ein Composite im Sinne der Performance Presentation Standards der Schweizerischen Bankiervereinigung dar. Die Berechnungen der Resultate erfolgte bis 31.12.2003 aufgrund der Ausgabekurse, anschliessend aufgrund des Inventarwertes. Dadurch ist Übereinstimmung mit den Zahlen gegeben, welche im Performance-Vergleich der KGAST-Mitglieder veröffentlicht werden. Die Performance pro Jahr entspricht der Gesamtrendite (Total Return) des Anspruchs an einem Sondervermögen, berechnet auf den Ausgabekursen. Zeitgewichtete (Time Weighted Rate of Return) und geldgewichtete (Money Weighted Rate of Return) Performance sind daher identisch.

Der Einsatz derivativer Instrumente während des Geschäftsjahres erfolgte im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Anlagerichtlinien. Die Positionen waren entweder vollständig kongruent gedeckt oder durch Anlagen mit hoher Korrelation unterlegt.

Die ausgewiesenen Performancezahlen beruhen auf den täglich berechneten NAV's und werden durch den Custodian gerechnet.

Bei den customized Benchmarks von GOVERNO BOND und OBLIGATIONEN AUSLAND findet ein monatliches Rebalancing statt.

Für die indexierten Sondervermögen gelten «net dividend reinvested»-Indizes als Benchmark.

Seit dem 1. Januar 2007 wird das bisher aktiv geführte Sondervermögen AKTIEN SCHWEIZ als AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT voll indexiert geführt, Benchmark ist der SMI Index reinvestiert.

Am 1. Januar 2007 wurde AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS lanciert, bestehend aus Aktien aus dem SPI-Universum; Benchmark ist der Swiss Performance Index (SPI).

Im Dezember 2006 wurden von der Fondation d'investissement Lombard Odier Darier Hentsch (FILODH) deren Produkte Money Market CHF, Obli-Schweiz, Equities Switzerland, Equities World, Real Estate CHF und Protector übernommen.

Die von FILODH übernommenen Obli-Schweiz und Equities Switzerland wurden im Mai 2007 resp. Juni 2007 aufgelöst. Die übrigen vier Produkte wurden in IST-Sondervermögen mit den Bezeichnungen GELDMARKT CHF, AKTIEN WELT, IMMO INVEST SCHWEIZ und MIXTA PROTECTOR umbenannt. Die Benchmark für AKTIEN WELT ist der Morgan Stanley Capital International (MSCI) World ex Schweiz (Total Return) in CHF; für GELDMARKT CHF der Citigroup CH Eurodeposits (3Mte.) Index.

Performance- und Vermögensaufstellung über die letzten 10 Jahre

Performance der IST und der Benchmarks der Geschäftsjahre 1998 bis 2007

Jährliche Performance in %	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
GELDMARKT CHF	1.57									
Citi CHF Eurodep 3M	2.18									
OBLIGATIONEN SCHWEIZ	-1.41	-0.89	5.08	2.28	3.76	7.20	7.07	0.70	0.76	4.86
Swiss Bond Index (SBI) Domestic p.a.	-0.89	-0.82	6.50	2.88	2.62	7.66	7.75	0.90	0.69	5.36
OBLIGATIONEN AUSLAND FRANKEN	-2.35	-0.50	3.75	2.46	2.90	6.27	6.82	1.35	1.23	3.07
Swiss Bond Index (SBI) Foreign p.a.	-1.57	-0.33	4.14	2.57	2.13	7.18	7.23	1.33	1.06	4.47
GOVERNO BOND	2.32	0.89	7.37	2.79	6.90	4.90	1.36	4.74	3.71	6.40
Customised Benchmark (JPM customised)	2.80	1.58	7.96	3.85	7.67	5.20	1.89	4.99	4.32	8.63
GOVERNO USD PLUS	-1.91	0.03	5.63	-2.23	-2.45					
JPM USA	-1.59	0.30	5.98	-2.86	-7.31					
GOVERNO EURO PLUS	3.74	1.83	8.37	4.71	10.31					
JPM Europe	4.38	2.62	8.95	5.44	10.63					
GOVERNO YEN	-6.83	-7.21	1.06	-2.97	-3.24					
JPM Japan ab 1.7.2002 bis 16.7.2007	-7.50	-6.39	1.51	-2.75	-2.67					
OBLIGATIONEN AUSLAND	2.65	1.09	7.10	2.27	5.83	2.74	1.24	7.58	5.56	5.41
Customised Benchmark (JPM customised)	3.80	1.92	7.08	2.31	4.63	2.67	1.37	7.99	5.72	9.23
EUROPE BOND A-BBB	3.56	2.37								
Customised Benchmark (JPM customised)	4.42	3.02								
DOLLAR BOND A-BBB	-0.63	-0.76								
Customised Benchmark (JPM customised)	0.65	-0.12								
AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT	6.81	23.66	27.06	9.93	7.68	-15.94	-22.03	17.10	23.24	5.22
Swiss Market Index SMI		22.13	26.23	8.36	5.45	-20.47	-22.02	11.67	19.92	1.53
Swiss Market Index div. reinvested SMIC ab 1.1.2007	8.26	24.59	29.91	11.87	8.68	-18.33	-24.68	18.68	23.78	1.84
AKTIEN SCHWEIZ SPI Plus	3.65									
Swiss Performance Index SPI ab 1.1.2007	4.81									
AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE	30.36	22.21	39.21	20.19	23.42	-19.00	-47.08	66.46	36.19	-4.32
Vontobel Small Companies Index/p.a.				26.66	22.49	-13.37	-43.73	49.34	27.63	0.90
Second Liners Dynamic Index (SLDI) ab 1.7.2003										
SPIEX ab 1.1.2005	27.73	25.81	38.51							
SPI Small & Midcaps	22.92	25.99	36.41	19.91	19.85	-14.05	-45.85	56.64	30.21	-0.98
AKTIEN AUSLAND	11.20	10.34	22.44	10.98	9.47	-27.10	-35.25	25.32	43.31	-3.91
MSCI World (ex Switzerland) net div. reinvested p.a.	12.98	10.68	22.63	10.73	12.61	-26.64	-33.19	25.06	41.10	-4.81
AKTIEN WELT	9.19									
MSCI World (ex Switzerland) net div. reinvested p.a.	12.98									
GLOBE INDEX	12.85	10.63	22.30	10.88	12.43	-26.67	-32.98	24.89	40.57	-5.16
MSCI World (ex Switzerland) net div. reinvested p.a.	12.98	10.68	22.63	10.73	12.61	-26.64	-33.19	25.06	41.10	-4.81
AMERICA INDEX	9.78	7.22	17.18	7.63	12.08	-28.48	-32.30	29.93	38.43	3.43
MSCI North America net div. reinvested p.a.	9.71	7.10	17.55	7.40	12.11	-28.67	-32.50	30.04	38.83	3.75
EUROPE INDEX	19.60	18.24	28.34	19.70	14.96	-26.82	-31.44	22.55	27.60	3.00
MSCI Europe (ex Switzerland) net div. reinvested p.a.	20.05	18.49	28.50	19.69	15.45	-27.22	-31.72	22.76	27.72	3.30
PACIFIC INDEX	10.68	9.52	32.47	8.41	9.19	-15.88	-38.48	13.31	82.81	-38.93
MSCI Pacific free net div. reinvested p.a.	11.03	9.80	32.88	8.34	9.47	-15.15	-38.63	13.60	85.54	-38.54
EUROSTOCK PLUS	18.18	26.35	32.70	22.27	18.12	-16.43	-26.84	13.07	23.79	0.55
Stoxx Total Market Index (TMI) Mid Companies p.a.	19.12	27.59	34.56	24.16	20.05	-18.60	-26.31	16.76	24.99	4.45
AKTIEN EMERGING MARKETS	47.36									
MSCI Emerging Markets net div. reinvested p.a.	47.36									
IMMO OPTIMA SCHWEIZ	4.73	0.02	10.82	6.19						
SWX Immofonds TR	4.39	0.36	11.30	6.48						
IMMO INVEST SCHWEIZ	4.99									
keine Benchmark										
IMMO OPTIMA EUROPA	-1.24	27.98	21.43							
EPRa customised/ GPR 250 Europe Index (UK restr. 20%) ab 1.1.2006	-2.43	30.78	23.11							
MIXTA OPTIMA 15	1.38	1.89	4.51							
Customised Benchmark	2.01	2.12	5.54							
MIXTA OPTIMA 25	3.28	5.59	12.03	5.46	7.22	-0.72	-4.89	6.90	9.31	4.16
Pictet BVG Index, Limiten 1993 p.a.	2.33	4.01	11.19	5.06	5.73	-1.08	-3.25	7.37	8.53	4.40
MIXTA OPTIMA 35	3.89	6.13	8.08							
Customised Benchmark	4.09	6.68	9.43							
MIXTA PROTECTOR	6.55									
keine Benchmark										

Fondsvermögen per 30. September der Jahre 1998 bis 2007

Fondsvermögen in Mio Franken	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
GELDMARKT CHF <small>ab 7. 12. 2006</small>	79.3									
OBLIGATIONEN SCHWEIZ	438.5	748.2	715.0	668.5	473.5	453.8	465.1	508.3	549.3	500.3
OBLIGATIONEN AUSLAND FRANKEN	46.4	49.9	59.6	65.5	71.7	73.2	75.3	85.7	84.3	82.9
GOVERNO BOND	294.7	371.8	437.3	436.3	505.1	623.8	842.2	1'012.6	979.7	988.7
GOVERNO USD PLUS	25.0	119.7	138.7	132.9	154.6	171.4				
GOVERNO EURO PLUS	191.2	500.3	533.3	508.5	555.2	650.5				
GOVERNO YEN <small>ab 1. 7. 2002 bis 16. 7. 2007</small>		39.1	32.9	30.8	36.7	42.1				
OBLIGATIONEN AUSLAND	289.8	345.6	378.6	376.7	389.5	437.5	483.5	525.4	509.5	482.2
EUROPE BOND A-BBB	15.6	102.7								
DOLLAR BOND A-BBB	1.6	34.7								
AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT	689.9	1'031.3	901.2	762.6	729.6	665.7	811.3	1'052.5	930.4	673.9
AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS <small>ab 1. 1. 2007</small>	226.6									
AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE	392.9	318.6	294.7	232.2	187.9	167.5	219.9	440.9	300.3	170.1
AKTIEN AUSLAND	112.2	123.2	165.6	206.2	266.9	310.1	443.4	614.2	416.6	243.7
AKTIEN WELT <small>ab 7. 12. 2006</small>	84.2	14.6								
GLOBE INDEX	722.8	897.6	1'401.3	1'135.4	919.0	731.0	832.8	1'104.0	760.2	562.1
GLOBE INDEX «G»	803.0	566.4								
AMERICA INDEX	125.6	594.8	973.1	843.9	738.3	603.0	826.0	1'144.7	667.9	401.0
AMERICA INDEX «G»	91.3	396.4								
EUROPE INDEX	272.0	498.6	691.0	535.8	434.4	325.8	405.7	497.4	331.4	246.4
EUROPE INDEX «G»	122.3	267.9								
PACIFIC INDEX	87.9	241.4	334.6	218.6	170.4	178.2	208.8	284.6	216.3	90.4
PACIFIC INDEX «G»	115.5	155.2								
EUROSTOCK PLUS	91.0	92.1	56.2	40.0	32.6	31.0	38.1	58.9	63.1	62.0
AKTIEN EMERGING MARKETS	28.2									
IMMO OPTIMA SCHWEIZ	259.7	207.8	185.2	132.1	107.4					
IMMO INVEST SCHWEIZ <small>ab 7. 12. 2006</small>	125.0									
IMMO OPTIMA EUROPA	109.4	90.3	35.5							
MIXTA OPTIMA 15	14.3	3.8	2.1							
MIXTA OPTIMA 25	635.0	608.9	537.1	500.1	450.1	454.8	472.6	515.9	423.1	289.6
MIXTA OPTIMA 35	51.5	7.1	3.4							
MIXTA PROTECTOR <small>ab 7. 12. 2006</small>	41.6									
Bruttovermögen	6'584.0	8'428.0	7'876.4	6'826.1	6'222.9	5'919.4	6'124.7	7'845.1	6'232.1	4'793.3
Nettovermögen	6'480.9*	5'844.3	5'463.3	4'709.4	4'482.4	4'288.6	4'959.3	6'294.7	5'128.3	4'025.9

* = Nettovermögen infolge Wegfall von Doppelzählungen.

Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2007

	GELDMARKT CHF		OBLIGATIONEN SCHWEIZ		OBLIGATIONEN AUSLAND FRANKEN	
	30. 9. 2007 Franken	seit 07.12. 2006	30. 9. 2007 Franken	30. 9. 2006 Franken	30. 9. 2007 Franken	30. 9. 2006 Franken
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel (bis 12 Monate)	10'990'861		279'971	-1'576'822	396'090	1'595'658
Anlagen zu Tageskursen	68'046'700		435'988'646	736'005'062	45'384'616	47'742'655
Übrige Aktiven	232'302		2'392'615	14'146'848	648'605	625'331
Übrige Passiven	-14'679		-121'966	-398'065	-20'720	-22'596
Nettovermögen	79'255'184		438'539'266	748'177'023	46'408'591	49'941'048
Erfolgsrechnung						
Erträge Flüssige Mittel	201'488		44'096	37'789	8'587	6'125
Erträge der Anlagen	1'751'633		15'323'619	21'646'449	1'342'101	1'510'396
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	734'527		3'580'373	1'357'376	26'381	176'023
Total Ertrag	2'687'648		18'948'088	23'041'614	1'377'069	1'692'544
Passivzinsen						
Fondsbelastungen ¹	99'647		1'186'822	1'718'445	122'414	131'709
Verwaltungskostenbeiträge			245'756	212'987	21'958	15'382
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	1'236'024		6'803'462	686'868	69'312	282'955
Total Aufwand	1'335'671		8'236'040	2'618'300	213'684	430'046
Nettoertrag	1'351'977		10'712'048	20'423'314	1'163'385	1'262'498
Verwendung des Nettoertrags						
Nettoertrag	1'351'977		10'712'048	20'423'314	1'163'385	1'262'498
Vortrag des Vorjahres ²			2'648	5'416	193	70
Zur Ausschüttung verfügbarer Ertrag	1'351'977		10'714'696	20'428'730	1'163'578	1'262'568
Ausschüttung				20'424'396		1'262'370
Vortrag auf neue Rechnung				4'334		198
Übertrag auf Kapitalkonto (thesaurierend)	1'351'977		10'714'696		1'163'578	
Entwicklung des Nettovermögens						
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres			748'177'022	694'249'189	49'941'048	58'031'905
Ausschüttung vom Vorjahr			-20'424'396		-1'262'370	
Saldo aus Zeichnungen und Rücknahmen	78'307'078		-281'737'111	59'104'695	-1'060'629	-7'498'291
Kursgewinne/Kursverluste	-403'871		-18'188'297	-25'600'175	-2'372'843	-1'855'064
Nettoertrag	1'351'977		10'712'048	20'423'314	1'163'385	1'262'498
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	79'255'184		438'539'266	748'177'023	46'408'591	49'941'048
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres			655'679	603'024	40'012	46'261
Ausgegebene Ansprüche	1'857'735		347'965	100'148	4'688	8'900
Zurückgenommene Ansprüche	-1'121'727		-602'991	-47'493	-5'637	-15'149
Stand am Ende des Geschäftsjahres	736'008		400'653	655'679	39'063	40'012
Kennzahlen (pro Anspruch; in CHF)						
Inventarwert Kat. I	107.66		1'094.26	1'141.07	1'188.05	1'248.16
Inventarwert Kat. II			1'094.79			
Inventarwert Kat. III	107.69		1'094.92			
Ausschüttung/Übertrag auf Kapitalkonto Kat. I	1.81		26.44	31.15	29.78	31.55
Ausschüttung/Übertrag auf Kapitalkonto Kat. II			26.96			
Ausschüttung/Übertrag auf Kapitalkonto Kat. III	1.84		27.10			

Zwecks besserer Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr der neuen Struktur angepasst.

¹ Beinhaltet sämtliche von den Banken erhobenen Gebühren wie eigene und fremde Depotgebühren, eigene und fremde Courtagen, sämtliche Spesen und Kommissionen (exkl. staatliche Abgaben und Verwaltungskosten).

² Nettoertragsvortrag vom Vorjahr inkl. Gewinnvortragsbeteiligung.

Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2007

	GOVERNO BOND		GOVERNO USD PLUS		GOVERNO EURO PLUS	
	30.9.2007 Franken	30.9.2006 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2006 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2006 Franken
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel (bis 12 Monate)	68'023	31'902	31'018	329'513	106'409	1'308'057
Anlagen zu Tageskursen	292'592'933	371'814'706	24'792'693	117'742'953	189'774'573	489'264'499
Übrige Aktiven	2'098'537	36	196'281	1'753'717	1'412'379	10'274'383
Übrige Passiven	-93'294	-31'336	-6'965	-120'810	-45'948	-514'077
Nettovermögen	294'666'199	371'815'308	25'013'027	119'705'373	191'247'413	500'332'862
Erfolgsrechnung						
Erträge Flüssige Mittel	864	102	12'362	26'312	15'075	22'986
Erträge der Anlagen	12'199'003	14'316'898	2'893'185	5'733'138	13'983'170	21'534'103
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	5'094'606	265'346	1'050'425	57'608	3'826'433	934'712
Total Ertrag	17'294'473	14'582'346	3'955'972	5'817'058	17'824'678	22'491'801
Passivzinsen		14		23	38	33
Fondsbelastungen ¹	294'215	85'638	289'292	564'101	1'234'369	2'344'210
Verwaltungskostenbeiträge	35'702		30'856	37'865	135'975	148'194
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	6'377'618	688'821	2'661'351	234'078	9'276'577	771'835
Total Aufwand	6'707'535	774'473	2'981'499	836'067	10'646'959	3'264'272
Nettoertrag	10'586'938	13'807'873	974'473	4'980'991	7'177'719	19'227'529
Verwendung des Nettoertrags						
Nettoertrag	10'586'938	13'807'873	974'473	4'980'991	7'177'719	19'227'529
Vortrag des Vorjahres ²	5'894	5'557	1'680	17'320	5'892	26'033
Zur Ausschüttung verfügbarer Ertrag	10'592'832	13'813'430	976'153	4'998'311	7'183'611	19'253'562
Ausschüttung		13'806'099		4'990'750		19'238'167
Vortrag auf neue Rechnung		7'331		7'561		15'395
Übertrag auf Kapitalkonto (thesaurierend)	10'592'832		976'153		7'183'611	
Entwicklung des Nettovermögens						
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	371'815'308	420'803'150	119'705'373	133'418'950	500'332'862	511'943'827
Ausschüttung vom Vorjahr	-13'806'099		-4'990'750		-19'238'167	
Saldo aus Zeichnungen und Rücknahmen	-70'261'686	-50'955'518	-95'704'908	-13'443'991	-281'103'890	-20'738'976
Kursgewinne/Kursverluste	-3'668'262	-11'840'197	5'028'839	-5'250'577	-15'921'111	-10'099'518
Nettoertrag	10'586'938	13'807'873	974'473	4'980'991	7'177'719	19'227'529
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	294'666'199	371'815'308	25'013'027	119'705'373	191'247'413	500'332'862
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	330'289	377'116	683'664	762'231	552'028	575'207
Ausgegebene Ansprüche	292'285	20'591	377'298	26'914	264'392	57'346
Zurückgenommene Ansprüche	-357'004	-67'418	-909'087	-105'481	-605'098	-80'525
Stand am Ende des Geschäftsjahres	265'570	330'289	151'875	683'664	211'322	552'028
Kennzahlen (pro Anspruch; in CHF)						
Inventarwert Kat. I	1'108.96	1'125.73	164.54	175.09	904.07	906.35
Inventarwert Kat. II	1'109.78		164.65		904.79	
Inventarwert Kat. III	1'110.04		164.73		905.25	
Ausschüttung/Übertrag auf Kapitalkonto Kat. I	39.27	41.80	6.22	7.30	33.03	34.85
Ausschüttung/Übertrag auf Kapitalkonto Kat. II	40.08		6.39		33.75	
Ausschüttung/Übertrag auf Kapitalkonto Kat. III	40.35		6.45		34.21	

Zwecks besserer Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr der neuen Struktur angepasst.

¹ Beinhaltet sämtliche von den Banken erhobenen Gebühren wie eigene und fremde Depotgebühren, eigene und fremde Courtagen, sämtliche Spesen und Kommissionen (exkl. staatliche Abgaben und Verwaltungskosten).

² Nettoertragsvortrag vom Vorjahr inkl. Gewinnvortragsbeteiligung.

GOVERNO YEN		OBLIGATIONEN AUSLAND		EUROPE BOND A-BBB		DOLLAR BOND A-BBB		AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT		AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS	
bis 16.7.2007	30.9.2006 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2006 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2006 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2006 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2006 Franken	30.9.2007 Franken	seit 1.1.2007
	1'610'107	257'413	3'153'337	27'571	3'056'461	7'844	502'189	14'140	31'476'117	45'727	
	37'325'093	286'890'341	338'346'712	15'423'307	97'625'953	1'546'126	33'671'631	685'408'492	998'514'194	225'117'823	
	156'641	2'710'582	4'341'389	148'726	2'117'113	17'535	543'138	4'751'397	2'677'041	1'470'795	
	-34'831	-105'533	-250'190	-8'919	-120'856	-2'249	-42'084	-245'065	-1'362'722	-48'278	
	39'057'010	289'752'803	345'591'248	15'590'685	102'678'671	1'569'256	34'674'874	689'928'964	1'031'304'630	226'586'067	
	235	17'308	43'031	8'263	23'424	5'565	9'239	36'161	73'444	107	
	667'798	12'502'673	15'261'494	2'316'920	4'716'570	708'372	1'769'847	13'571'956	19'780'580	4'202'249	
	33'077	3'994'360	314'515	244'792	212'931	16'634	44'400	-1'923'828	482'581	-323'793	
	701'110	16'514'341	15'619'040	2'569'975	4'952'925	730'571	1'823'486	11'684'289	20'336'605	3'878'563	
	136	5'941						759		3'276	
	183'564	747'731	1'136'850	266'341	509'915	91'922	192'974	3'254'240	5'478'891	246'424	
	12'164	110'974	109'588	24'682	42'625	8'046	10'453	313'797	310'398	32'477	
	31'686	4'491'700	801'250	1'638'951	166'115	563'598	56'334	-2'751'463	889'716	-199'937	
	227'550	5'356'346	2'047'688	1'929'974	718'655	663'566	259'761	817'333	6'679'005	82'240	
	473'560	11'157'995	13'571'352	640'001	4'234'270	67'005	1'563'725	10'866'956	13'657'600	3'796'323	
	473'560	11'157'995	13'571'352	640'001	4'234'270	67'005	1'563'725	10'866'956	13'657'600	3'796'323	
	11'275	2'435	132	233		8		6'106	4'954		
	484'835	11'160'430	13'571'484	640'234	4'234'270	67'013	1'563'725	10'873'062	13'662'554	3'796'323	
	475'212		13'568'618		4'232'743		1'563'565		13'652'924		
	9'623		2'866		1'527		160		9'630		
		11'160'430		640'234		67'013		10'873'062		3'796'323	
	32'475'991	345'591'248	364'484'344	102'678'671		34'674'874		1'031'304'630	888'962'549		
		-13'568'618		-4'232'743		-1'563'565		-13'652'924			
	9'425'610	-49'694'207	-21'621'958	-84'311'842	100'268'580	-32'833'176	35'034'581	-270'180'885	-56'134'329	228'251'407	
	-3'318'151	-3'733'615	-10'842'490	816'598	-1'824'179	1'224'118	-1'923'432	-68'408'813	184'818'810	-5'461'663	
	473'560	11'157'995	13'571'352	640'001	4'234'270	67'005	1'563'725	10'866'956	13'657'600	3'796'323	
	39'057'010	289'752'803	345'591'248	15'590'685	102'678'671	1'569'256	34'674'874	689'928'964	1'031'304'630	226'586'067	
	564'133	372'253	396'888	100'302		34'940		518'138	552'286		
	320'350	268'658	21'316	16'898	109'695	2'290	38'492	316'896	27'373	380'454	
	-153'387	-324'572	-45'951	-101'871	-9'393	-35'563	-3'552	-506'476	-61'521	-161'805	
	731'096	316'339	372'253	15'329	100'302	1'667	34'940	328'558	518'138	218'649	
	53.42	915.40	928.38	1'016.36	1'023.70	941.28	992.41	2'097.56	1'990.41	1'034.80	
		916.05		1'017.21				2'100.14		1'036.10	
		916.47						2'100.89		1'036.52	
	0.65	34.71	36.45	41.06	42.20	40.19	44.75	30.69	26.35	15.79	
		35.37		41.91				33.35		17.16	
		35.79						34.13		17.59	

Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2007

	AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE		AKTIEN AUSLAND		AKTIEN WELT		GLOBE INDEX	
	30.9.2007 Franken	30.9.2006 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2006 Franken	30.9.2007 Franken	seit 7.12.2006	30.9.2007 Franken	30.9.2006 Franken
Vermögensrechnung								
Flüssige Mittel (bis 12 Monate)	43'283	8'378'890	231'703	225'806	704'864		640'694	36'381
Anlagen zu Tageskursen	391'351'089	310'299'284	111'689'762	122'967'401	83'484'956		719'422'759	897'602'531
Übrige Aktiven	1'652'646	434'355	344'680	155'572	4'279		2'768'605	130
Übrige Passiven	-147'983	-505'148	-75'658	-174'776	-26'487		-79'671	-9'922
Nettovermögen	392'899'035	318'607'381	112'190'487	123'174'003	84'167'612		722'752'387	897'629'120
Erfolgsrechnung								
Erträge Flüssige Mittel	54'171	50'567	20'353	25'643	12'231		1'707	371
Erträge der Anlagen	4'784'264	5'508'889	1'764'476	2'713'368	1'229'985		13'687'600	19'943'245
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	-1'293'913	14'999	341'379	4'041	10'363		5'015'363	418'990
Total Ertrag	3'544'522	5'574'455	2'126'208	2'743'052	1'252'579		18'704'670	20'362'606
Passivzinsen	257		672	8'078	3'057		78	
Fondsbelastungen ¹	1'593'099	1'949'633	566'514	1'055'062	188'070		494'756	45'928
Verwaltungskostenbeiträge	130'811	96'309	47'499	45'703	18'747		74'133	
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	-1'399'255	131'033	401'688	242'440	9'206		6'603'421	5'154'155
Total Aufwand	324'912	2'176'975	1'016'373	1'351'283	219'080		7'172'388	5'200'083
Nettoertrag	3'219'610	3'397'480	1'109'835	1'391'769	1'033'499		11'532'282	15'162'523
Verwendung des Nettoertrags								
Nettoertrag	3'219'610	3'397'480	1'109'835	1'391'769	1'033'499		11'532'282	15'162'523
Vortrag des Vorjahres ²	2'325	1'058	1'052	1'320			4'850	6'015
Zur Ausschüttung verfügbarer Ertrag	3'221'935	3'398'538	1'110'887	1'393'089	1'033'499		11'537'132	15'168'538
Ausschüttung		3'396'103		1'391'818				15'161'852
Vortrag auf neue Rechnung		2'435		1'271				6'686
Übertrag auf Kapitalkonto (thesaurierend)	3'221'935		1'110'887		1'033'499		11'537'132	
Entwicklung des Nettovermögens								
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	318'607'381	292'352'060	123'174'003	164'028'252			897'629'120	1'379'502'956
Ausschüttung vom Vorjahr	-3'396'103		-1'391'818				-15'161'852	
Saldo aus Zeichnungen und Rücknahmen	1'065'907	-31'860'815	-19'740'579	-52'454'168	79'833'564		-236'642'620	-592'693'110
Kursgewinne/Kursverluste	73'402'240	54'718'656	9'039'046	10'208'150	3'300'549		65'395'457	95'656'751
Nettoertrag	3'219'610	3'397'480	1'109'835	1'391'769	1'033'499		11'532'282	15'162'523
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	392'899'035	318'607'381	112'190'487	123'174'003	84'167'612		722'752'387	897'629'120
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf								
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	53'189	59'646	36'772	54'032			469'407	798'109
Ausgegebene Ansprüche	66'583	890	28'117	443	263'140		430'465	48'152
Zurückgenommene Ansprüche	-68'987	-7'347	-34'443	-17'703	-83'406		-559'374	-376'854
Stand am Ende des Geschäftsjahres	50'785	53'189	30'446	36'772	179'734		340'498	469'407
Kennzahlen (pro Anspruch; in CHF)								
Inventarwert Kat. I	7'725.57		3'682.28		467.93		2'121.20	1'912.26
Inventarwert Kat. II	7'733.01	5'990.12	3'685.87	3'349.67			2'122.82	
Inventarwert Kat. III	7'740.66		3'687.53		468.33		2'123.17	
Ausschüttung/Übertrag auf Kapitalkonto Kat. I	52.16	63.85	33.85	37.85	5.38		32.43	32.30
Ausschüttung/Übertrag auf Kapitalkonto Kat. II	60.00		37.48				34.06	
Ausschüttung/Übertrag auf Kapitalkonto Kat. III	67.69		39.14		5.79		34.42	

Zwecks besserer Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr der neuen Struktur angepasst.

¹ Beinhaltet sämtliche von den Banken erhobenen Gebühren wie eigene und fremde Depotgebühren, eigene und fremde Courtagen, sämtliche Spesen und Kommissionen (exkl. staatliche Abgaben und Verwaltungskosten).

² Nettoertragsvortrag vom Vorjahr inkl. Gewinnvortragsbeteiligung.

GLOBE INDEX «G»		AMERICA INDEX		AMERICA INDEX «G»		EUROPE INDEX		EUROPE INDEX «G»		PACIFIC INDEX	
30.9.2007	30.9.2006	30.9.2007	30.9.2006	30.9.2007	30.9.2006	30.9.2007	30.9.2006	30.9.2007	30.9.2006	30.9.2007	30.9.2006
Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken
711'821	39'180	111'486	759'693	81'053	506'322	234'153	1'156'411	105'304	621'301	59'966	175'850
799'290'509	566'333'863	125'166'083	593'914'856	90'998'795	395'834'182	269'212'397	496'237'992	121'070'774	266'612'008	87'718'565	240'394'663
3'075'966	51	317'916	651'260	231'133	434'054	2'572'167	1'677'117	1'156'760	901'059	124'765	1'036'280
-88'515	-3'998	-20'826	-518'783	-15'141	-345'760	-51'707	-450'340	-23'254	-241'953	-11'588	-206'931
802'989'781	566'369'096	125'574'659	594'807'026	91'295'840	396'428'798	271'967'010	498'621'180	122'309'584	267'892'415	87'891'708	241'399'862
1'777	146	14'575	24'130	11'052	9'480	10'796	18'133	5'137	5'930	1'172	137
14'294'395	9'581'391	6'752'846	15'290'340	4'801'062	3'705'164	10'364'802	21'098'614	5'291'423	7'036'635	2'505'519	5'445'005
1'209'156	1'657'856	1'024'086	435'290	506'000	2'844'069	1'664'113	268'821	246'545	1'841'759	431'843	265'536
15'505'328	11'239'393	7'791'507	15'749'760	5'318'114	6'558'713	12'039'711	21'385'568	5'543'105	8'884'324	2'938'534	5'710'678
39		7'458	12'003	5'029	2'803	5'334	4'160	2'866	136	3'233	19'874
91'839	11'074	1'749'848	4'103'950	186'599	212'514	1'673'373	5'407'844	155'832	1'045'990	747'436	1'735'132
163'846		158'595	250'197	185'088	47'712	160'322	182'119	121'026	29'111	72'841	91'243
229'620	159'397	4'253'373	3'642'379	3'500'804	81'009	3'316'127	2'816'706	1'823'292	141'975	1'264'572	733'210
485'344	170'471	6'169'274	8'008'529	3'877'520	344'038	5'155'156	8'410'829	2'103'016	1'217'212	2'088'082	2'579'459
15'019'984	11'068'922	1'622'233	7'741'231	1'440'594	6'214'675	6'884'555	12'974'739	3'440'089	7'667'112	850'452	3'131'219
15'019'984	11'068'922	1'622'233	7'741'231	1'440'594	6'214'675	6'884'555	12'974'739	3'440'089	7'667'112	850'452	3'131'219
7'788	3'789	2'271	18'429	1'083	12'254	17'991	25'320	952	13'570	2'324	24'811
15'027'772	11'072'711	1'624'504	7'759'660	1'441'677	6'226'929	6'902'546	13'000'059	3'441'041	7'680'682	852'776	3'156'030
	11'066'613		7'747'987		6'221'826		12'961'613		7'678'250		3'149'060
	6'098		11'673		5'103		38'446		2'432		6'970
15'027'772		1'624'504		1'441'677		6'902'546		3'441'041		852'776	
566'369'096		594'807'026	961'966'661	396'428'798		498'621'180	673'889'611	267'892'415		241'399'862	330'213'337
-11'066'613		-7'747'987		-6'221'826		-12'961'613		-7'678'250		-3'149'060	
162'385'359	552'707'448	-499'650'553	-427'749'923	-316'662'328	388'810'760	-278'996'691	-275'040'009	-177'578'183	245'969'617	-162'218'449	-124'302'211
70'281'955	2'592'726	36'543'940	52'849'057	16'310'602	1'403'363	58'419'579	86'796'839	36'233'513	14'255'686	11'008'903	32'357'517
15'019'984	11'068'922	1'622'233	7'741'231	1'440'594	6'214'675	6'884'555	12'974'739	3'440'089	7'667'112	850'452	3'131'219
802'989'781	566'369'096	125'574'659	594'807'026	91'295'840	396'428'798	271'967'010	498'621'180	122'309'584	267'892'415	87'891'708	241'399'862
295'504		595'999	1'033'473	396'294		778'475	1'243'972	417'296		777'546	1'164'931
96'200	295'504	165'323	484'274	73'123	396'295	414'866	517'529	74'024	417'296	264'040	718'466
-14'249		-645'248	-921'748	-385'232		-829'008	-983'026	-327'851		-782'514	-1'105'851
377'455	295'504	116'074	595'999	84'185	396'295	364'333	778'475	163'469	417'296	259'072	777'546
2'127.38	1'916.62	1'081.10	998.00	1'084.46	1'000.34	746.05	640.51	748.21	641.97	339.14	310.46
		1'081.70				746.60				339.38	
		1'082.48				746.76				339.42	
39.79	37.45	13.22	13.00	17.11	15.70	18.46	16.65	21.04	18.40	3.17	4.05
		14.02				19.02				3.40	
		14.39				19.18				3.44	

Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2007

	PACIFIC INDEX «G»		EUROSTOCK PLUS		AKTIEN EMERGING MARKETS		IMMO OPTIMA SCHWEIZ	
	30.9.2007 Franken	30.9.2006 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2006 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2006 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2006 Franken
Vermögensrechnung								
Flüssige Mittel (bis 12 Monate)	78'792	113'047	105'206	835'641	58'824	37'671	8'176'730	6'832'512
Anlagen zu Tageskursen	115'256'694	154'539'761	90'270'709	91'163'020	28'152'153	14'577'284	250'580'279	200'246'781
Übrige Aktiven	163'934	666'181	700'111	214'651	30	81	1'099'797	961'842
Übrige Passiven	-15'227	-133'028	-55'352	-157'315	-43'791	-29'749	-189'746	-197'447
Nettovermögen	115'484'193	155'185'961	91'020'674	92'055'997	28'167'216	14'585'287	259'667'060	207'843'688
Erfolgsrechnung								
Erträge Flüssige Mittel	1'213	85	4'322	7'130	86	231	69'160	24'315
Erträge der Anlagen	2'096'425	2'002'231	2'444'070	2'417'851	269'003		7'590'063	5'933'884
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	388'042	632'634	141'771	111'550	-117'029	-727	4'185'542	456'701
Total Ertrag	2'485'680	2'634'950	2'590'163	2'536'531	152'060	-496	11'844'765	6'414'900
Passivzinsen	2'191	5'268	404	5'584	124	48		
Fondsbelastungen ¹	106'996	172'791	520'289	851'207	197'787	95'108	916'854	852'919
Verwaltungskostenbeiträge	64'337	20'921	33'218	23'129	7'449	3'569	94'478	65'422
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	841'764	19'356	184'118	3'061	-112'986	5'430	3'329'455	308'192
Total Aufwand	1'015'288	218'336	738'029	882'981	92'374	104'155	4'340'787	1'226'533
Nettoertrag	1'470'392	2'416'614	1'852'134	1'653'550	59'686	-104'651	7'503'978	5'188'367
Verwendung des Nettoertrags								
Nettoertrag	1'470'392	2'416'614	1'852'134	1'653'550	59'686	-104'651	7'503'978	5'188'367
Vortrag des Vorjahres ²	8'625	15'922	226	372			7'302	5'273
Zur Ausschüttung verfügbarer Ertrag	1'479'017	2'432'536	1'852'360	1'653'922	59'686	-104'651	7'511'280	5'193'640
Ausschüttung		2'419'871		1'653'656				5'187'671
Vortrag auf neue Rechnung		12'665		266		-104'651		5'969
Übertrag auf Kapitalkonto (thesaurierend)	1'479'017		1'852'360		59'686		7'511'280	
Entwicklung des Nettovermögens								
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	155'185'961		92'055'997	55'274'338	14'585'287		207'843'688	180'912'672
Ausschüttung vom Vorjahr	-2'419'871		-1'653'656				-5'187'671	
Saldo aus Zeichnungen und Rücknahmen	-71'539'941	161'191'978	-10'494'177	18'732'374	4'816'754	15'137'472	46'065'547	26'221'152
Kursgewinne/Kursverluste	32'787'652	-8'422'631	9'260'376	16'395'735	8'705'489	-447'534	3'441'518	-4'478'503
Nettoertrag	1'470'392	2'416'614	1'852'134	1'653'550	59'686	-104'651	7'503'978	5'188'367
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	115'484'193	155'185'961	91'020'674	92'055'997	28'167'216	14'585'287	259'667'060	207'843'688
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf								
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	498'942		35'949	27'273	15'140		359'008	312'554
Ausgegebene Ansprüche	189'184	498'942	30'432	8'991	22'918	15'140	348'596	77'390
Zurückgenommene Ansprüche	-348'420		-35'784	-315	-18'233		-268'430	-30'936
Stand am Ende des Geschäftsjahres	339'706	498'942	30'597	35'949	19'825	15'140	439'174	359'008
Kennzahlen (pro Anspruch; in CHF)								
Inventarwert Kat. I	339.95	311.03	2'971.75	2'560.73	1'419.60	963.33	591.09	578.94
Inventarwert Kat. II			2'975.08		1'420.93		591.36	
Inventarwert Kat. III							591.51	
Ausschüttung/Übertrag auf Kapitalkonto Kat. I	4.33	4.85	57.27	46.00	1.95		16.91	14.45
Ausschüttung/Übertrag auf Kapitalkonto Kat. II			60.81		3.13		17.19	
Ausschüttung/Übertrag auf Kapitalkonto Kat. III							17.34	

Zwecks besserer Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr der neuen Struktur angepasst.

¹ Beinhaltet sämtliche von den Banken erhobenen Gebühren wie eigene und fremde Depotgebühren, eigene und fremde Courtagen, sämtliche Spesen und Kommissionen (exkl. staatliche Abgaben und Verwaltungskosten).

² Nettoertragsvortrag vom Vorjahr inkl. Gewinnvortragsbeteiligung.

IMMO INVEST SCHWEIZ		IMMO OPTIMA EUROPA		MIXTA OPTIMA 15		MIXTA OPTIMA 25		MIXTA OPTIMA 35		MIXTA PROTECTOR	
30. 9. 2007	seit 7.12.2006	30. 9. 2007	30. 9. 2006	30. 9. 2007	30. 9. 2006	30. 9. 2007	30. 9. 2006	30. 9. 2007	30. 9. 2006	30. 9. 2007	seit 7.12.2006
Franken		Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	
4'936'709		3'867'609	7'925'655	416'416	7'273	18'613'629	8'864'863	2'106'077	71'616	4'120'735	
120'122'158		105'469'495	82'419'981	13'862'816	3'763'120	613'949'469	600'041'207	49'187'048	7'060'013	37'334'424	
2'188		158'710	60'668	63'164	45	2'778'911	24'689	203'688	198	169'528	
-53'338		-120'924	-127'620	-10'124	-2'457	-307'481	-75'084	-24'601	-2'744	-26'090	
125'007'717		109'374'890	90'278'684	14'332'272	3'767'981	635'034'528	608'855'675	51'472'212	7'129'083	41'598'597	
64'965		59'237	4'182	5'168	127	305'013	56'255	13'468	566	38'756	
4'142'229		2'596'552	1'731'242	243'915	90'366	14'994'683	14'149'566	712'883	136'132	653'969	
1'691'996		1'418'524	204'684	67'270	5'227	4'646'944	665'616	461'392	32'220	216'071	
5'899'190		4'074'313	1'940'108	316'353	95'720	19'946'640	14'871'437	1'187'743	168'918	908'796	
		2'390	11'393			405				113	
309'796		647'908	752'470	43'818	9'006	890'427	485'361	73'651	10'552	111'340	
34'549		40'606	20'371	3'505	1'086	232'066	170'320	9'088	1'852	12'423	
1'691'996		1'151'369	25'053	5'523		4'553'413	350'491	142'585	14'302	233'864	
2'036'341		1'842'273	809'287	52'846	10'092	5'676'311	1'006'172	225'324	26'706	357'740	
3'862'849		2'232'040	1'130'821	263'507	85'628	14'270'329	13'865'265	962'419	142'212	551'056	
3'862'849		2'232'040	1'130'821	263'507	85'628	14'270'329	13'865'265	962'419	142'212	551'056	
		2'255	2'933	667	103	5'049	5'867	1'514	230		
3'862'849		2'234'295	1'133'754	264'174	85'731	14'275'378	13'871'132	963'933	142'442	551'056	
			1'131'937		85'557		13'866'244		142'228		
			1'817		174		4'888		214		
3'862'849		2'234'295		264'174		14'275'378		963'933		551'056	
		90'278'684	35'005'364	3'767'981	2'057'407	608'855'675	523'844'633	7'129'083	3'341'863		
		-1'131'937		-85'557		-13'866'244		-142'228			
120'081'854		21'370'362	36'092'681	10'583'468	1'630'302	18'260'000	53'002'924	43'197'730	3'398'999	39'390'443	
1'063'014		-3'374'259	18'049'818	-197'127	-5'356	7'514'768	18'142'853	325'208	246'009	1'657'098	
3'862'849		2'232'040	1'130'821	263'507	85'628	14'270'329	13'865'265	962'419	142'212	551'056	
125'007'717		109'374'890	90'278'684	14'332'272	3'767'981	635'034'528	608'855'675	51'472'212	7'129'083	41'598'597	
		58'955	29'257	3'595	2'000	349'716	317'716	6'307	3'138		
1'581'423		91'651	32'051	10'497	1'595	317'999	51'941	57'308	3'908	583'188	
-472'317		-77'437	-2'353	-290		-306'459	-19'941	-18'897	-739	-233'786	
1'109'106		73'169	58'955	13'802	3'595	361'256	349'716	44'718	6'307	349'402	
112.67		1'493.49	1'531.31	1'038.42	1'048.17	1'757.10	1'741.00	1'150.79	1'130.30	119.00	
		1'495.00				1'758.28		1'151.39		119.10	
112.74		1'495.26				1'758.67					
									22.55		
3.44		28.96	19.20	19.09	23.80	38.74	39.65	21.27		1.53	
		30.72				39.94		21.88		1.61	
3.52		31.00				40.33					

Verwaltungsrechnung 2007

Erfolgsrechnung 1.10.2006 bis 30.9.2007

Aufwand	2007 Franken	2006 Franken	Ertrag	2007 Franken	2006 Franken
Personal	3'099'197	3'078'468	Verwaltungskostenbeiträge:		
Organe, Revision, Rechts- und andere Beratungen	972'514	660'952	OBLIGATIONEN SCHWEIZ	245'756	212'987
Mitgliederversammlung und Jahresbericht	121'974	102'942	OBLI-SWITZERLAND	14'279	
Kontakte, Werbung, Druck	533'851	412'420	OBLIGATIONEN AUSLAND FRANKEN	21'958	15'382
Informatik	110'232	99'867	GOVERNO BOND	35'702	
Bürokosten	360'293	373'362	GOVERNO USD PLUS	30'856	37'865
Abschreibung	10'750	10'750	GOVERNO EURO PLUS	135'975	148'194
Ausserordentlicher Aufwand	100'000	667'414	GOVERNO YEN	9'019	12'164
Kurswertschwankungsreserven	130'000	660'000	OBLIGATIONEN AUSLAND	110'974	109'588
			EUROPE BOND A-BBB	24'682	42'625
			DOLLAR BOND A-BBB	8'046	10'453
			AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT	313'797	310'398
			EQUITIES SWITZERLAND	10'529	
			AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS	32'477	
			AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE	130'811	96'309
			AKTIEN AUSLAND	47'499	45'703
			AKTIEN WELT	18'747	
			GLOBE INDEX	237'979	
			AMERICA INDEX	343'683	297'910
			EUROPE INDEX	281'348	211'230
			PACIFIC INDEX	137'178	112'164
			EUROSTOCK PLUS	33'218	23'130
			AKTIEN EMERGING MARKETS	7'449	3'569
			IMMO OPTIMA SCHWEIZ	94'478	65'422
			IMMO INVEST SCHWEIZ	34'549	
			IMMO OPTIMA EUROPA	40'605	20'371
			MIXTA OPTIMA 15	3'505	1'187
			MIXTA OPTIMA 25	232'066	170'320
			MIXTA OPTIMA 35	9'088	1'990
			MIXTA PROTECTOR	12'423	
			Total Verwaltungskostenbeiträge	2'658'676	1'948'961
			Zinsen, Dividenden, Honorare, Kommissionen	3'256'095	4'152'966
			Kurserfolge auf eigene Anlagen	104'498	518'636
			Auflösung Rückstellungen Fonds EDV		1'000'000
			Periodenfremder Ertrag		667'414
Ertragsüberschuss	580'458	2'221'802			
	6'019'269	8'287'977		6'019'269	8'287'977

Bilanz per 30. September 2007

vor Verwendung des Ertragsüberschusses

Aktiven	2007 Franken	2006 Franken	Passiven	2007 Franken	2006 Franken
Kasse	2'143	2'030	Transitorische Passiven	1'497'917	2'779'649
Banken/Post	10'757'628	10'123'277	Rückstellung Kursschwankungen ¹	2'890'000	2'760'000
Obligationen, Festgelder und Anlagefonds	25'812'788	24'785'942	Freie Reserven	16'960'000	15'850'000
Rückforderbare VST	197'412	102'503	Reservefonds	16'110'000	15'000'000
Transitorische Aktiven	1'263'867	3'580'611	Vortrag	6'217	4'415
Mobilier und Maschinen	1	1			
Informatik-Anlagen	10'752	21'501			
Beteiligungen	1	1			
			Ertragsüberschuss	580'458	2'221'802
	38'044'592	38'615'866		38'044'592	38'615'866

Zweckgebundenes Guthaben bei Pensionskassen Fr. 670'741.55

¹ Kursschwankungsrückstellung auf dem Stammvermögen

Anhang der Verwaltungsrechnung

	2007 Franken	2006 Franken
Eventualverpflichtungen aus Quellensteuer-Rückerstattungen	6'000'000	6'000'000

Veränderungsnachweis des Eigenkapitals in CHF

	Freie Reserven	Reservefonds	Bilanzgewinne ²	Total
Stand 30. 9. 2005 ¹	15'175'000	14'325'000	1'354'415	30'854'415
Zuweisung	675'000	675'000	-1'350'000	0
Ertragsüberschuss (Geschäftsjahr 2005/2006)			2'221'802	2'221'802
Stand 30. 9. 2006 ¹	15'850'000	15'000'000	2'226'217	33'076'217
Zuweisung	1'110'000	1'110'000	-2'220'000	0
Ertragsüberschuss (Geschäftsjahr 2006/2007)			580'458	580'458
Stand 30. 9. 2007 ¹	16'960'000	16'110'000	586'675	33'656'675

¹ vor Verwendung des Ertragsüberschusses

² Vortrag und Nettoertrag

Antrag des Stiftungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinnes 2007

Vortrag 2006	Fr.	6'217
Ertragsüberschuss 2007	Fr.	580'458
Total	Fr.	586'675
Zuweisung an freie Reserven	Fr.	290'000
Zuweisung an Reservefonds	Fr.	290'000
Vortrag auf neue Rechnung	Fr.	6'675

Zürich, 29. Oktober 2007

IST Investmentstiftung für Personalvorsorge

Peter Pauli Markus Nievergelt
Präsident Geschäftsführer

Anhang – Angaben und Erläuterungen zur Stiftung und zur Vermögensrechnung

Die Investmentstiftung für Personalvorsorge, gegründet am 24. Februar 1967, ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Sie bezweckt die Förderung der Vorsorge durch gemeinsame Verwaltung der Zuwendungen, insbesondere von Personalvorsorgeeinrichtungen. Die Stiftung hat ihren Sitz in Zürich und untersteht der Aufsicht durch das Bundesamt für Sozialversicherung in Bern.

Die Stiftungsstatuten datieren vom 4. Dezember 1970, letztmals geändert am 23. 7. 2007. Statuten und Reglement können bei der Verwaltung der IST angefordert werden.

Stiftungsorgane sind die Mitgliederversammlung, der Stiftungsrat und die Kontrollstelle.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird durch die Vertreter der Vorsorgeeinrichtungen gebildet, welche die Stiftung benützen. Sie nimmt Änderungen und Ergänzungen der Statuten vor, erlässt Ausführungsbestimmungen, wählt den Präsidenten und die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates sowie eine anerkannte Kontrollstelle. Die Mitgliederversammlung nimmt die Jahresrechnung ab.

Mitglieder können werden:

- Personalvorsorgeeinrichtungen privater und öffentlicher Arbeitgeber,
 - Vorsorgeeinrichtungen beruflicher Vereinigungen selbständig- und unselbständigerwerbender Personen,
 - andere Vorsorgeeinrichtungen,
- die mindestens einen Anspruch an einem Sondervermögen erworben haben.

Das Stimmrecht der Mitglieder richtet sich nach ihren Ansprüchen an den Sondervermögen.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen, erlässt das Geschäftsreglement und bezeichnet die Personen mit Unterschriftsberechtigung sowie die Art der Unterschrift. Er ernennt die Geschäftsführung. Er ernennt die Portfolio Manager für die einzelnen Sondervermögen. Ihm obliegt auch die Überwachung der Mandate.

Kontrollstelle

Die Kontrollstelle überprüft Buchhaltung, Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage zuhanden der Mitgliederversammlung.

Vermögensanlage

Das Stiftungsvermögen besteht aus 27 Sondervermögen. 4 Sondervermögen weisen Ansprüche an anderen IST-Sondervermögen aus. Der grösste Teil der Sondervermögen wird durch spezialisierte Asset Manager verwaltet.

Die vom Stiftungsrat ernannten Ausschüsse «Märkte und Produkte» und «Mandate» formulieren zu Handen des Stiftungsrats eine generelle Anlagepolitik bzw. überwachen im Rahmen der vom Stiftungsrat erlassenen Anlagerichtlinien die Tätigkeit der Mandatsträger für die einzelnen Sondervermögen und überprüfen die Zweckmässigkeit der Produktpalette.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Sondervermögen erfolgt grundsätzlich zu Marktwerten. Die im Sondervermögen MIXTA OPTIMA enthaltenen Immobilienfonds werden zu Marktpreisen bzw. nach den Angaben der verantwortlichen Fondsgesellschaften bewertet.

Die Währungen der im Ausland investierten Sondervermögen werden zu den Devisenkursen von WM Reuters (Spot Rates von 16.00 Uhr London Time) umgerechnet.

Erläuterungen zur Ertragsrechnung

In der Jahresrechnung per 30. September 2007 sind beim Sondervermögen AKTIEN SCHWEIZ unter der Position «Zinsen/ Dividenden» keine Nennwert- bzw. Kapitalrückzahlungen (im Vorjahr 2.65) Franken pro Anspruch erfolgt, bei AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE CHF 81'600 oder 1.61 (im Vorjahr 49.45) Franken pro Anspruch. Nach der Überführung am 1. 2. 2007 in institutionelle Fonds werden die Nennwert bzw. Kapitalrückzahlungen nicht mehr dem Ertrag zugeführt, sondern dem Kapitalwert.

Securities Lending

Die IST hat mit der Depotbank Lombard Odier Darier Hentsch & Cie., Genf, Vereinbarungen betreffend Securities Lending abgeschlossen. Per Ende des Geschäftsjahres 2007 waren Wertschriften im nachstehenden Gegenwert in Tausend Franken ausgeliehen:

Securities Lending in 1000 Franken	30. 9. 2007	30. 9. 2006
OBLIGATIONEN SCHWEIZ	205'054	
GOVERNO USD PLUS	39'356	55'422
GOVERNO EURO PLUS	106'912	86'435
OBLIGATIONEN AUSLAND SELECT	26'062	33'244
EUROPE BOND A-BBB	4'334	5'313
AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT	3'542	80'111
AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS	4'240	
AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE	27'573	53'228
AKTIEN AUSLAND	9'727	5'355
AMERICA INDEX	62'287	46'588
EUROPE INDEX	207'918	75'774
PACIFIC INDEX	85'112	43'388
EUROSTOCK PLUS	13'145	15'050
IST AKTIEN WELT	1'182	
IST IMMO OPTIMA EUROPA	41'353	10'222
IST MIXTA PROTECTOR	1'371	

Einsatz derivater Instrumente

Der Einsatz derivater Instrumente während des Geschäftsjahres erfolgte im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Anlagerichtlinien. Die Positionen waren entweder vollständig kongruent gedeckt oder durch Anlagen mit hoher Korrelation unterlegt. Per 30. September 2007 waren keine Positionen offen.

IST2

Das Stiftungskapital in Höhe von CHF 100'000 für die im Geschäftsjahr 2006/2007 errichtete IST2 wurde dem ausserordentlichen Aufwand belastet.

Bericht der Kontrollstelle an die Mitgliederversammlung der IST Investmentstiftung für Personalvorsorge, Zürich

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Vermögens- und Ertragsrechnung der Sondervermögen, Verwaltungsrechnung, Anhang und den Antrag des Stiftungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes, siehe Seiten 33 bis 44), Geschäftsführung und Vermögensanlage der Investmentstiftung für Personalvorsorge für das am 30. September 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewer-

tungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation und Verwaltung sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, den Statuten, dem Reglement und den Anforderungen der Aufsichtsbehörde.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 31. Oktober 2007

Ernst & Young AG

Jürg Häusler
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Thomas Wapp
dipl. Wirtschaftsprüfer

Stiftungsorgane

Stiftungsrat

	Präsident: Peter Pauli , Chef kant. Finanzverwaltung Thurgau	Pensionskasse Thurgau, Frauenfeld
	Vizepräsident: Andreas Markwalder , lic. oec. publ., Leiter Vermögensanlagen	GastroSocial Pensionskasse, Aarau
Mitglieder	Manuel Ammann , Prof. Dr. Direktor Reto Bachmann , Direktor Marcel Berlinger , Geschäftsführer Marc R. Bohren , CFO Werner Frey , Dr. Fritz Hirsbrunner , Mitglied der GD der Gruppe, CFO Urs Iseli , eidg. dipl. Pensionskassenleiter Geschäftsführer Jean Wey , lic. iur., Vorsitzender der Geschäftsleitung	Schweizerisches Institut für Banken und Finanzen, Universität St. Gallen Kantonale Pensionskasse, Solothurn ASGA Pensionskasse, St. Gallen Skyguide SA, Genf Galenica AG, Bern Pensionskasse der Bernischen Kraftwerke, Bern PKG Pensionskasse, Luzern

Stiftungsratsausschuss Nomination, Kompensation

	Vorsitzender: Peter Pauli , Chef kant. Finanzverwaltung Thurgau	Pensionskasse Thurgau, Frauenfeld
Mitglieder	Andreas Markwalder , lic. oec. publ., Leiter Vermögensanlagen Fritz Hirsbrunner , Mitglied der GD der Gruppe, CFO	GastroSocial Pensionskasse, Aarau Galenica AG, Bern

Stiftungsratsausschuss Mandate

	Vorsitzender: Marcel Berlinger , Geschäftsführer	ASGA Pensionskasse, St. Gallen
Mitglieder	Werner Frey , Dr. Urs Iseli , eidg. dipl. Pensionskassenleiter Geschäftsführer Jean Wey , lic. iur., Vorsitzender der Geschäftsleitung	Pensionskasse der Bernischen Kraftwerke, Bern PKG Pensionskasse, Luzern

Stiftungsratsausschuss Märkte und Produkte

	Vorsitzender: Andreas Markwalder , lic. oec. publ., Leiter Vermögensanlagen	GastroSocial Pensionskasse, Aarau
Mitglieder	Manuel Ammann , Prof. Dr. Direktor Reto Bachmann , Direktor Marc R. Bohren , CFO	Schweizerisches Institut für Banken und Finanzen, Universität St. Gallen Kantonale Pensionskasse, Solothurn Skyguide SA, Genf

Kontrollstelle

Ernst & Young AG, Zürich

Verwaltung der IST

Markus Nievergelt	Geschäftsführer
Markus Bill	stv. Direktor
Mathis Stoffel	stv. Direktor
Luigi Alois Fischer	Vizedirektor
Werner Ketterer	Vizedirektor
Gregor Kleeb	Vizedirektor
² René Schibli	Vizedirektor
Hanspeter Vogel	Vizedirektor
¹ Hansen Wang	Vizedirektor

¹ Eintritt 1. März 2007

² Austritt 30. April 2007

IST Investmentstiftung für Personalvorsorge
Steinstrasse 21
Postfach
8036 Zürich
Telefon 044 455 37 00
Telefax 044 455 37 01
info@istfunds.ch
www.istfunds.ch

Innovativ

Sicher

Transparent

